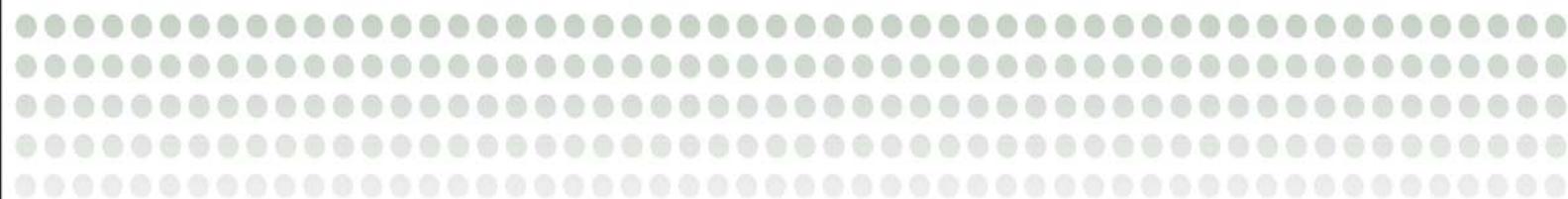


16.04.2010

# 54. ordentlicher Verbandstag des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.



Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.



# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010



Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

## Impressum

**Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Friedrich-Alfred-Straße 25  
47055 Duisburg  
Telefon: 0203/73 81-649 und -669  
Fax: 0203/73 81-668  
geschaeftsstelle@tnw.de

Stand: April 2010

**Redaktion:**

Daniel Reichling - [www.tazpo.de](http://www.tazpo.de)

**Grafikdesign:**

Simone Ascher - [www.siscom-online.de](http://www.siscom-online.de)

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Tagesordnung	5
Bericht des Präsidenten	6
Bericht der Vizepräsidentin	9
TNW-Ehrungen	10
Bericht des Schatzmeisters	12
Bericht des Sportwarts	14
Berichte der Beauftragten ZWE	21
Bericht des Kaderbeauftragten	23
Bericht der Beauftragten JMD	25
Bericht des Aktivensprechers	26
Bericht des Lehrwarts	27
Bericht des Breitensportwartes	31
Bericht der DTSA-Beauftragten	35
Bericht des Pressesprechers	38
Bericht der Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur	42
Bericht der Jugendvorsitzenden	46
Jugendlehrgänge 2010	50
Berichte der Bezirke	52
Berichte der Fachschaften	55
Vereinsstatistik	57
Haushaltsplan2010/Haushaltsrahmenplan 2010/2011	58
Haushaltsplan der Tanzsportjugend	62
Lehrgangsrahmenplan 2011	63
Jahresabschluss Stiftung	64
Jahresabschluss	72

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein sehr arbeitsreiches Jahr 2009 liegt hinter uns. Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen arbeitet nach neuen Strukturen. Die Organisationsreform des Landessportbundes ist abgeschlossen. Die Aufgaben sind zwischen einem ehrenamtlich tätigen Präsidium und einem hauptamtlichen Vorstand aufgeteilt worden.

Der Präsident Walter Schneeloch ist besonders stolz auf die Konsolidierung des Haushaltes, wobei besonders die Landespolitik sich als verlässlicher Partner erwiesen hat. Trotz rückläufiger Lotterierlöse wird es in den kommenden Jahren keine Einbußen bei der Förderung für den Sport geben. Ich hoffe, dass die jahrelangen Probleme, besonders das jährliche Zittern um sichere Fördergelder, der Vergangenheit angehören.

Unser weiterer Partner – der Deutsche Tanzsportverband – hat trotz hoher Versprechen auf dem DTV-Verbandstag vor vier Jahren in Stuttgart bisher keine Reformziele umgesetzt.

4

Der kommende DTV-Verbandstag ist ein Wahlverbandstag. Da dieser so wichtige Verbandstag in Köln vom 19. bis 20. Juni 2010 stattfindet, bitte ich unsere NRW-Vereine, nach Köln zu kommen und selbst ihr Stimmrecht auszuüben.

Ich bitte Sie alle, für die nächsten vier Jahre Damen und Herren in das DTV Präsidium zu wählen, die die längst überfällige neue Struktur des DTV zu Wege bringen.

Am Freitag werden alle schon ankommenden Vereinsvertreter gebeten, ab 19.00 Uhr ins Brauhaus „Früh“ zu kommen. Im Brauhauskeller kann bei sehr gutem Angebot von Speisen und Getränken ein fruchtbarer Meinungsaustausch stattfinden.

Ihr

**Josef Vonthron**

## Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3 Berichte des Präsidiums

TOP 4 Feststellung der Anwesenheit

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

TOP 6 Entlastung des Präsidiums

TOP 7 Wahlen

7.1 Ergänzungswahl Kassenprüfer

7.2 Ergänzungswahl Verbandstagsleitung

TOP 8 Genehmigungen und Bestätigungen

8.1 Genehmigung des Haushalts 2010

8.2 Bestätigung des Haushaltsplanes der Jugend

8.3 Genehmigung des Haushaltsrahmenplanes 2010/2011

8.4 Bestätigung des Lehrgangsplanes 2010

8.5 Genehmigung des Lehrgangsrahmenplanes 2011

TOP 9 Anträge

9.1 Antrag des Präsidiums auf Verleihung der

Ehrenmitgliedschaft für Christa Fenn

Ehrenmitgliedschaft für Dr. Thomas Kokott

Ehrenmitgliedschaft für Heinz Späker

Ehrenmitgliedschaft für Oliver Wessel-Therhorn

TOP 10 Verschiedenes

### Bericht des Präsidenten



Das Jahr 2009 brachte unserem Verband in den Disziplinen Standard und Latein die erwarteten sportlichen Erfolge in der Kinder- und Juniorengruppe I/II, in der Jugend und Hauptgruppe sowie im Seniorenbereich. Dies gilt selbstverständlich auch für den Formationsbereich. Der JMD-Bereich war ebenfalls mit guten Erfolgen vertreten, aber hier muss noch hart gearbeitet werden, um die frühere Dominanz wieder zu erlangen. Die Erfolgsskala entnehmen Sie bitte den Berichten unseres Sportwartes und der Jugendvorsitzenden.

Der Landessportbund hat uns die zugesagten Fördergelder zugewiesen, aber nur in vierteljährlichen Raten. Somit müssen wir in den meisten Fällen zur Finanzierung unserer geplanten Maßnahmen in Vorleistung treten. Für das Jahr 2010 haben wir nun die schriftliche Zusage, dass wir unsere Finanzmittel ebenfalls wieder in Raten ohne zusätzliche Mittel erhalten werden. Der Reformprozess des LSB ist noch nicht abgeschlossen, jedoch hat sich einiges bewegt.

6

Die Fachverbände und Bünde (Stadt- und Kreissportbünde) sind nun in einem gemeinsamen Dialog mit dem Landessportbund. Den kleinen Fachverbänden, zu denen wir im LSB gehören, haben sich das Präsidium und der Vorstand des LSB der massiven Kritik gestellt und im Sommer des vergangenen Jahres eine halbtägige Anhörung gewährt. Als Ergebnis dieser Anhörung wurden wir, die Verantwortlichen der Kleinen Verbände, zu einer zweitägigen Klausurtagung auf Kosten des LSB in die Sportschule nach Hachen ins Sauerland eingeladen. Themen waren u.a. die unbefriedigenden Finanzmittel für den Leistungssport sowie keine Finanzierung von Geschäftsführern für die Fachverbände. Eine breite Diskussion nahm der Bereich Qualitätsmanagement des LSB ein. Ergebnis: So wie es geplant war, ist es für die Fachverbände nicht zu erreichen, so dass die LSB-Verantwortlichen mit den Fachverbänden im Gespräch bleiben werden, um eine machbare Lösung anzustreben. Der LSB-Präsident Walter Schneeloch lobte zum Veranstaltungsschluss die ausgezeichneten Diskussionsinhalte und die Bereitschaft zur konstruktiven Mitarbeit der Fachverbände.

Die Neufassung des Kinder- und Jugendförderplans steht nach wie vor stark in der Kritik der Fachverbände. Da inzwischen die Fachverbände wohl alle durch den Landesrechnungshof geprüft wurden, kaum ein Verband nicht von der Rückzahlung von Finanzmitteln verschont geblieben ist, haben viele Verbände weiter den Plan kritisiert. Fünf Verbände, die erhebliche Rückforderungen zu zahlen hatten, haben sich entschlossen, gemeinsam gegen den Zuschussgeber – den Landschaftsverband Rheinland – Klage zu erheben. Mit Spannung warte ich auf das Ergebnis der Klage.

Der neue Kinder- und Jugendförderplan ist nun in Kraft getreten. Wie man das geschafft hat, ist uns – den sportlich Tätigen – nicht bekannt. Vermutlich ist dies mit den Stimmen der Sozialverbände geschehen. Besonders die Kleinen Verbände werden weiter für eine Änderung der widersinnigen Bestimmungen, besonders was den Bereich Bildung betrifft, kämpfen.

### Qualitätsmanagement

In den besuchten Versammlungen des LSB wurden uns sehr früh die Erkenntnisse der LSB-Verantwortlichen vermittelt mit dem Hinweis, dass es kaum Vereine und Verbände gibt, die die hohen Anforderungen mit Ehrenamtlichen erfüllen können. Ein erstes Pilotprojekt musste der

LSB absagen. Die zuständige Konferenz der Fachverbände und Bünde hat dem LSB den Auftrag erteilt, nach anderen machbaren Wegen zu suchen, um das Ziel zu erreichen.

Bei den vielen Besprechungen und Sitzungen aus den Fachbereichen des LSB ist mir besonders klar geworden, dass wir als TNW schon sehr viele Qualitätsprodukte haben. Einige möchte ich hier nennen: die TNW-Kaderstruktur, aus dem Bereich Lehre den Breitensportkombi und die beiden Kombilehrgänge Standard und Latein, aus dem Breitensportbereich unsere Milonga-Turniere, unsere „Tanz mit uns“ Zeitung, die Schule- und Verein-Aktivitäten sowie die dance-Comp in Wuppertal.

## **Der Leistungssport im LSB von NRW**

Schon seit einigen Jahren steht das Punktebewertungssystem für den Leistungssport in der Kritik. Die Länder und ihre Landessportbünde haben gemeinsam versucht, einen besseren Bewertungsschlüssel zu finden. In einigen Sitzungen mit den zuständigen LSB-Ressortverantwortlichen wurden wir, die Fachverbände, auf das neue Leistungssportkonzept des LSB eingestimmt, welches uns nun, nachdem die verschiedenen Kritikpunkte der Fachverbände berücksichtigt wurden, am 14.01.2010 in einer weiteren Sitzung mit dem LSB vorgestellt wurde. Die Fachverbände haben die Bewertungsformel zur Kenntnis genommen und hoffen, dass das neue Konzept sich bewährt. Es wurde uns zugesagt, dass wir in diesem Jahre die gleichen Fördergelder erhalten wie im Jahre 2009.

Die danceComp ist zu einem anerkannten Treffpunkt für die Turnierpaare des In- und Auslandes geworden. Die wunderschöne Historische Stadthalle zu Wuppertal ist eine ideale Wettkampfstätte, die uns aber auch die Kapazitätsgrenzen aufgezeigt hat, so dass das Turnierangebot wegen des Fehlens eines zusätzlichen Saales nicht mehr erweitert werden kann. Ob wir auch in diesem Jahr mit der Hilfe unserer bisherigen Sponsoren rechnen können, ist zum heutigen Tage noch nicht feststehend. Das TNW-Präsidium und Norbert Jung hoffen jedoch, dass uns die Sponsorenleistungen auch in diesem Jahre zur Verfügung stehen, um somit das mögliche finanzielle Risiko klein zu halten.

Ein großes Dankeschön richte ich an alle Helferinnen und Helfer wie auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den einzelnen Teams, die jedes Jahr mit dabei sind, um die Veranstaltung zu einem störungsfreien Erlebnis werden zu lassen. Norbert Jung und allen TNW-Funktionären/Innen gilt ebenfalls mein großer Dank für den geleisteten Einsatz.

Im vergangenen Jahr konnte wieder einer unserer Mitgliedsvereine, nämlich der Art of Dance, Köln das „Grüne Band für vorbildliche Vereinsarbeit mit der Jugend“, gestiftet von der Commerzbank/Dresdner Bank erringen. Im Rahmen einer Feierstunde in der Zweigstelle Köln in Anwesenheit namhafter Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Sport konnten zwei Paare des ausgezeichneten Clubs unseren Tanzsport zur Freude aller Anwesenden vorführen. Dirk Bastert – in seiner Eigenschaft als Vereinsvorsitzender – konnte den mit der Auszeichnung verbundenen Geldbetrag in Höhe von 5.000 Euro entgegennehmen. Möge es für andere Vereine ein Ansporn sein, auch einmal eine solch großartige Anerkennung in der Jugendarbeit zu erhalten.

## **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Ein breites Feld ist unter diesem Titel zu finden, welches vertreten durch ein großes Team ganzjährig unter der Führung von Daniel Reichling qualifizierte und informative Arbeit leistet. In unserer TMU finden Sie regelmäßig Berichte und Ergebnisse über die Landesmeisterschaften, internationale Großveranstaltungen und besondere Ereignisse. Mit Freude habe ich im November

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

2009 die Nachricht aufgenommen, dass mit Michael Noichl ein neuer Gebietsredakteur gefunden wurde, dem ich einen guten Start und viel Erfolg bei seiner Arbeit wünsche. Allen Mitarbeitern aus diesem Ressort gilt mein Dank für die geleistete Arbeit.

In meinem Bericht kann ich nicht alle Aktivitäten aufführen, aber in den Berichten der einzelnen Ressorts wird von den Damen und Herren des Präsidiums sehr ausführlich berichtet. Die Lehre, der Breiten- und Leistungssport sowie die einzelnen Aktivitäten aus dem Bereich unserer Fachwartin für Schulsport, Juliane Pladek-Stille, zeigen Ihnen, wie vielfältig unsere Aktivitäten im TNW sind.

Unser Jugendvorstand ist seit Jahren immer wieder mit Ideenreichtum ein Vorbild für die anderen DTV-Landesverbände. Zur Stunde sind die TNW-Jugend und das TNW-Präsidium dabei, den in die Jahre gekommenen TNW-Jugendpokal durch eine andere Großveranstaltung abzulösen. Wenn alle zu genehmigenden DTV-Vorgaben erfüllt sind, wird die TNW-Jugend das Vorhaben bekannt machen.

## **Finanzen:**

Während ich diesen Bericht schreibe, liegen die endgültigen Zahlen unseres Finanzberichtes für das Jahr 2009 noch nicht vor, jedoch denke ich, dass wir auch für das Jahr 2009 ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen werden.

8

Mein Dank für die geleistete Arbeit zum Wohle unseres Sports richte ich an alle Beauftragten, Trainer/Innen, ehrenamtlichen Vereinsfunktionäre, Helfer/Innen auf allen Ebenen, die TNW-Bezirksvorstände, die Verantwortlichen der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung, den TNW-Jugendvorstand, die Damen der TNW-Geschäftsstelle Erika Jakobek und Dorothea Kopania sowie an das TNW-Präsidium für den Einsatz im abgelaufenen Jahr. Möge allen die Gesundheit und Kraft erhalten bleiben, um weitere Zeit unserem geliebten Tanzsport zu dienen.

## **Vorschau:**

Der DTV-Verbandstag findet vom 19.-20. Juni 2010 im Hotel Marriott in Köln statt. Da es ein Wahlverbandstag ist und Köln für alle unsere Vereine eigentlich recht gut erreichbar ist, wünsche ich mir, dass die NRW-Vereine ihre Stimmen durch ihre persönliche Teilnahme selbst vertreten. Natürlich ist das TNW-Präsidium bereit, für Vereine, die aus den unterschiedlichsten Gründen selbst nicht kommen können, die Stimmübertragungen entgegenzunehmen, um für unseren Sport das Stimmrecht auszuüben.

Bitte kommen Sie nach Möglichkeit selbst nach Köln und entscheiden Sie selbst, welches DTV-Präsidium die nächsten vier Jahre den deutschen Tanzsport in unser aller Interesse weiter nach vorne bringen soll. Für alle, die am Freitag anreisen, haben wir im Brauhaus Früh ab 19.00 Uhr ein gemeinsames Beisammensein eingeplant.

*Josef Vonthron*

## Bericht der Vizepräsidentin



Ein nicht ganz einfaches Jahr der Zusammenarbeit im Präsidium liegt hinter uns. Insbesondere die Zeit nach dem letzten Wahlverbandstag erwies sich vielerorts als schwierig. Dabei stehen wir vor großen Herausforderungen für den organisierten Sport. Wünsche und Bedürfnisse auf allen Ebenen unseres Tanzsports müssen mit den begrenzten Ressourcen in Einklang gebracht werden. Eine Aufgabe, die bei allen Beteiligten Fingerspitzengefühl erfordert, Nachsicht, Rücksicht und Kompromissbereitschaft. Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen als größter Landesverband muss in Innen- und Außenwirkung stark sein und zukunftsweisend arbeiten.

Die Darstellung meines Tätigkeitsberichtes ähnelt denjenigen der vorangegangenen Jahre. Dem Vizepräsidenten obliegt mit einem weiten Spektrum die Bewältigung der inneren Organisation des Verbandes, insbesondere Terminplanungen, Terminkoordination, Einladungen, Protokollerstellung, Organisation des TNW-Ehrungswesens, Zusammenarbeit mit dem LSB, Informationsgewinnung und Weitergabe, Repräsentanz nach außen, Schriftverkehr, Alltagsarbeiten, Versicherungs- und Gemafragen, Organisationsaufgaben verschiedener Events, Vertretungstermine für den Präsidenten.

Die von mir geleitete TNW-Arbeitsgruppe Breitensport JMD tagte mehrfach. In unserer kleinen Gruppe wurde sehr intensiv über Möglichkeiten und Inhalte von JMD-spezifischen Themen im Bereich Breitensport fern ab vom Ligabetrieb diskutiert. Mit positiver Resonanz hat unsere AG das 1. Breitensport-JMD-Event „Das andere Jazz-oder Modern Dance-Event“ organisiert. Am 06.06.2009 fanden sich in der Dreingauhalle in Drensteinfurt 13 Mannschaften ein, die keiner Liga angehörten, aus Tanzschulen kamen oder dem Turnerbund angeschlossen waren. Das Alter ihrer Mitglieder zwischen 6 und Anfang 60. Alle hatten einen Wunsch: ihr Können als Breitensportler einem Publikum darzubieten. Es war eine interessante und für alle Beteiligten harmonische Veranstaltung. Dank an den ausrichtenden Verein, dem DRK Olympia Drensteinfurt. Wir planen, diese Veranstaltung 2010 zu wiederholen, um danach die Fortführung des Themenbereichs in die Hände der TNW-JMD-Abteilung zu geben.

Ebenfalls mehrfach hat die Arbeitsgruppe: Finanzstrukturen (dieser Arbeitsgruppe gehöre ich ebenfalls an), getagt. Nach Auflistung der vielfältigen zu bearbeitenden Themenbereiche lag der Schwerpunkt des vergangenen Jahres in der Umstrukturierung der Geschäftsstelle. Effizienz, Rationalisierung und Ausschöpfung der vorhandenen Ressourcen wurden geschaffen. Viele weitere Finanzthemen stehen auf dem diesjährigen Programm mit dem Ziel von mehr Transparenz, gerechter Mittelverteilung und Sparsamkeitszwang.

Seit Mitte 2008 habe ich zusätzlich zu meiner Position der Vizepräsidentin die Aufgabe der Senioren-Beauftragten Leistungssport übernommen. Erklärtes Ziel ist es, Ansprechpartner für den Bereich Senioren-Sport zu sein, sei es während der verschiedenen Turniere auf Landes- bzw. nationaler Ebene oder im Trainingsalltag. Auch im vergangenen Jahr konnte eine Reihe von Verbandsmitgliedern mit den TNW-Ehrendadeln ausgezeichnet werden. Im Anhang meines Berichtes finden Sie die Ehrentafel.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen Präsidialkollegen, den Bezirks- und Vereinsvorständen sowie allen ehrenamtlichen Tätigen für die geleistete Arbeit und Unterstützung. Ich möchte ich mich auch bei unseren Damen in der Geschäftsstelle bedanken.

**Dagmar Stockhausen**

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

## Ehrungen 2009 im TNW

### GOLD

Malzer, Michael	TC Terpsichore Lüdenscheid
Jung, Norbert	TSZ Velbert
Konopatzki, Rüdiger	Boston-Club Düsseldorf
Reher, Thomas	TSC Werne
van der Sanden, Heinz	TTC Schwarz-Gold Moers
Stockhausen, Dagmar	TC Blau-Gold Solingen

---

### SILBER

Bähr, Sandra	TC Royal Oberhausen
Berns, Klaus	Casino Blau-Gelb Essen
Burkamp, Dirk	TSC Borken Rot-Weiß
Dietzel, Rainer	Step by Step Oberhausen
Hedke, Vera	TTC Rot-Gold Köln
Horn, Sascha	Grün-Weiß Club Köln
Klostermann, Alice	TSA d. TG Friesen-Klafeld
Krampe, Wolfgang	TTC Schwarz-Gold Moers
Münster, Ivo	TTC Rot-Gold Köln
Pätzold, Gisela	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
Pastor, Martin	TC Seidenstadt Krefeld
Plate, Monika	TC Terpsichore Lüdenscheid
Reichling, Daniel	TSC Brühl im BTV 1879
Vilich, Ottfried	TTC Rot-Gold Köln
Voss, Theo	TSC Grün-Gelb Erftstadt
Wedam, Wolfgang	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen

---

### BRONZE

Bongartz, Wilfried	TSC Blau-Gold Rondo Bonn
Dall, René	TSA Der Ring Rheine d. RHTC 1901
Drache, Josette	TTC Rot-Gold Köln
Füser, Reiner	TSC Werne
Harms, Jochen	TSC Castell Lippstadt
Hock, Ulrich	TSC Castell Lippstadt
Kerkloh, Günter	TSC Brühl im BTV 1879
Kraus, Dr. Bernd	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
Leitges, Holger	TSC Charleston Duisburg
Pastor, Jutta	TC Seidenstadt Krefeld
Pladek-Stille, Juliane	Die Residenz Münster
Reher, Britt	TSC Werne
Rübenach, Franz	TSC Blau-Gold Rondo Bonn
Terlikowski, Christoph	TSC Castell Lippstadt
Wardenbach, Friedhelm	TSC Brühl im BTV 1879

## Ehrenmitglieder

(1965)	Hermann Bolz	Grün-Gold-Casino Wuppertal TTC Blau-Silber Köln
(1966)	Dr. Franz Hörstmann †	Grün-Gold-Casino Wuppertal
(1968)	Dr. Carl-Joachim Tietz † Richard Zumkley †	Grün-Gold-Casino Wuppertal
(1974)	Richard Adomeit †	Schwarz-Weiß Club Wuppertal TGC Blau-Gold Remscheid
(1977)	Johann Albert Henckels † Bruno von Kayser †	TC Blau-Gold Solingen Persönliches Mitglied
(1982)	Hans-Joachim Schäfer †	Die Residenz Münster
(1984)	Hans-Joachim Traebert †	Exelent Club Münster
(1995)	Kurt Günther	TTC Mülheim/Ruhr
(2000)	Detlev von Seggern	Blau-Gold-Rondo Bonn
(2007)	Dieter Alfuß	Boston-Club Düsseldorf
(2007)	Karl Breuer	Grün-Weiß-Klub Köln

## Bericht des Schatzmeisters



Sehr geehrte Damen und Herren,

dieses Jahr ist mal wieder im ICE-Tempo durchgerauscht. Blicken wir zurück, so können wieder erwarten 2009 viele sportliche Erfolge innerhalb des TNW aufgezeigt werden. Eine solide Spitzensportförderung sorgte für die notwendige finanzielle Sicherheit der teilnehmenden Tänzerinnen und Tänzer. Der gewohnte Service für die Vereine war wie immer selbstverständlich vorhanden. Auch eine Renovierung der TNW-Geschäftsstelle musste durchgeführt werden, um die gesetzlichen Vorgaben für Arbeitsplätze einzuhalten.

Die Arbeitskreise mit den verschiedenen Fachthemen gingen in das zweite Jahr nach ihrer Gründung und lieferten immer wieder wichtige Impulse für die Zusammenarbeit zur Basis TNW. Trotzdem wurde im Bereich Finanzen die Routinearbeit nie aus den Augen verloren. Buchen, Bilanzierung, Rechnungsüberweisung, Kostenüberwachung sind ein Teil der Routinearbeiten, die in diesem Bereich zu erledigen sind. Auch der Ausblick in das neue Jahr spiegelt sich im Haushalts- bzw. Haushaltsrahmenplan wieder.

### 12

Was bleibt, ist zu hoffen, dass all die Zuschüsse und Einnahmen des TNW, aus denen wir einen ausgeglichenen Haushalt gestalten, auch in diesem Jahr weiterhin zur Verfügung stehen.

Zu guter Letzt möchte ich noch auf ein paar Informationen aufmerksam machen, die eventuell für die Vereinsarbeit von Nutzen sein könnten:

#### 1.) Neuerungen im Vereinsrecht

Das Bundesjustizministerium (BMJ) hat einen neuen Leitfaden zum Vereinsrecht herausgegeben. Er gibt einen Überblick über Fragen von der Gründung bis zur Beendigung eines Vereins und informiert über wesentliche Rechte und Pflichten der Mitglieder und Organe. Der Leitfaden steht im Netz zum Herunterladen bereit ([www.bmj.de/vereinsrecht](http://www.bmj.de/vereinsrecht)).

#### 2.) Abschreibungsregeln ab 2010

Anschaffungen bis 150,- €	Anschaffungen bis 150,- €	Anschaffungen von 410,- € bis 1.000,- €	Anschaffungen über 1.000,- €
Diese Anschaffungen können weiterhin sofort abgezogen werden.	Bei diesen Anschaffungen kann entschieden werden, ob in den Sammelposten für Anschaffungen im Wert von 150,- € bis 1.000,- € oder sofort abschreiben.	Hier gilt der „Sammeltopf“ weiter.	Diese Anschaffungen werden weiterhin nach den amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben.

### 3.) Ehrenamtszuschale

Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat angekündigt, die Frist für eine notwendige Satzungsänderung zur Zahlung der Ehrenamtszuschale bis zum 31.12.2010 zu verlängern.

### 4.) Welche Einnahmen müssen zeitnah eingesetzt werden?

Zeitnah eingesetzt werden müssen Mitgliedsbeiträge, Spenden, Einnahmen aus Sponsoring, Erträge aus Vermögensverwaltung, Gewinne aus Zweckbetrieb und wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb. Das gilt nicht für Zuwendungen

- nach einer Erbschaft, wenn der Erblasser keine Angaben über die Verwendung gemacht hat,
- aufgrund eines Spendenaufrufs des Vereins, wenn aus dem Spendenaufruf ersichtlich ist, dass Beträge der Aufstockung des Vermögens dienen, eines Spenders, wenn dieser vor der Zuwendung ausdrücklich erklärt, dass die Zuwendungen zur Erhöhung des Vereinsvermögens bestimmt sind.
- Weitere Ausnahme: Sachzuwendungen, die ihrer Natur nach zum Vereinsvermögen gehören, wie etwa die Übertragung von Wertpapieren oder Immobilienbesitz.

### 5.) Diese Vereinsunterlagen können Sie 2010 entsorgen

Bilanzen, Buchführungsunterlagen, Buchungsbelege und Jahresabschlüsse müssen zehn Jahre lang aufbewahrt werden. Die Aufbewahrungsfrist beginnt immer am Ende des Kalenderjahrs, in dem sich der dokumentierte Geschäftsvorfall zugetragen hat. Das bedeutet: 2010 können Sie alle Vereinsunterlagen vernichten, die aus dem Jahr 1999 oder früher stammen. Dagegen können Sie z. B. die Preislisten für Kurse, die Ihr Verein anbietet, schon nach sechs Jahren vernichten. Für E-Mails gelten dieselben Vorschriften wie für Unterlagen in Papierform. Das bedeutet: Die Aufbewahrungsfrist richtet sich nach dem Inhalt der E-Mail.

Zum Zeitpunkt dieser Niederschrift, sind Bilanz, Haushaltsplan 2010/2011 und der Haushaltsrahmenplan 2010/2011 noch nicht verfügbar. Diese werden Ihnen rechtzeitig auf der TNW-Seite ([www.tnw.de](http://www.tnw.de)) im Internet zur Verfügung gestellt. Somit kann ich an dieser Stelle auch noch nicht über Zahlen sprechen. Ich werde dieses jedoch direkt am Verbandstag nachholen und wünsche Ihnen ein sportliches und erfolgreiches Jahr 2010.

*Klaus Berns*



### Bericht des Sportwarts



#### Rückblick

Das Jahr 2009 war für den TNW und das TNW-Präsidium wiederum ein schwieriges Jahr. Der Wahlverbandstag des letzten Jahres hinterließ deutliche Spuren, die die Arbeit im Präsidium nicht einfacher machten. Die Zusammenarbeit des Bereichs Sport mit den einzelnen Fachressorts funktionierte wiederum sehr gut, so dass eine produktive Zusammenarbeit im Sinne des Sports fast immer möglich war.

#### Erfolgsbilanz 2009

Auch für das Jahr 2009 kann ich wiederum sagen, wir können stolz sein auf unserer Sportler, Vereine und Trainer. Die Erfolge des Jahres 2008 wurden weitergeführt und ausgebaut, so dass der TNW 2009 gemessen an den Erfolgen noch besser da steht als 2008.

Der TNW belegt in der Leistungsbilanz des DTV wiederum mit Abstand den ersten Platz unter den 16 Landestanzsportverbänden. Grundlage dieser Auswertung sind Erfolge bei DM, DP und Kaderzugehörigkeiten der Haupt-, Senioren- und Jugendgruppen sowie im Formations- und JMD-Bereich. In fast allen Disziplinen und Altersgruppen ist der TNW durch seine Tanzsportler ganz vorne vertreten. Insbesondere im Jugend-, Senioren- und Kombinationsbereich können wir eine hohe Leistungsdichte und exzellente Qualität unserer Sportler feststellen, die bundesweit ihresgleichen sucht.

In allen Finals der Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften war die TNW-Jugend mit mehreren Paaren vertreten. Wie schon in meinem Bericht vom Jahr 2008 angekündigt, kam es im Jugendbereich durch den Altergruppenwechsel in die Hauptgruppe zunächst zu einem Rückgang der internationalen Erfolge im Jugendbereich. (Details im Bericht der Jugendvorsitzenden.)

Im Jahr 2009 konnten von TNW-Paaren insgesamt fünf Deutsche-Meister-Titel ertanzt werden. 29 Mal erreichten TNW-Paare das Finale einer Deutschen Meisterschaft bzw. eines Deutschlandpokals.

HGR Kombination	4 TNW Finalpaare, Deutscher Meister und Vizemeister aus dem TNW
HGR Standard	3 TNW Finalpaare
1. BL Latein	4 TNW Teams, Deutscher Vizemeister aus dem TNW
SEN II	2 TNW Finalpaare
SEN III	2 TNW Finalpaare
SEN IV	1 TNW Finalpaar

Alle Erfolge der TNW-Tanzsportler können Sie der Aufstellung am Ende meines Berichts entnehmen. Leider haben sich im vergangenen Jahr auch wieder einige von unseren Leistungsträgern getrennt und einige haben den TNW aufgrund besserer finanzieller Fördermöglichkeiten in anderen LTV verlassen. Ich bedaure dies sehr und bin auch ein Stück weit enttäuscht. Leider waren diese Abgänge trotz großen persönlichen Einsatzes von Verbands- und Vereinsfunktionären nicht abzuwenden. Tanzsport ist in seiner Spitze heute teurer denn je, aber die Mittel, die uns zur Verfügung stehen, sind begrenzt.

## TNW-Kader

Hierzu lesen Sie bitte den gesonderten Bericht unseres TNW-Kaderbeauftragten Heinz van der Sanden.

## JMD

Zu den JMD-Aktivitäten im TNW lesen Sie bitte den gesonderten Bericht von Melanie Bode, der TNW-Beauftragten für JMD.

Aus meiner Sicht besonders hervorzuheben ist der 2009 zum ersten Mal durchgeführte JMD-Nachwuchskader. Hier soll gezielt im Jugendbereich der Nachwuchs gefördert werden. Ein nach meinem Kenntnisstand im DTV derzeit einmalige Maßnahme. Die Fortführung dieser Maßnahme ist fest geplant.

## Veranstaltungen im TNW

Einsatz und Engagement im Verein bei vielen Veranstaltungen zeichnen die Qualität der Turniere im TNW aus. Dafür möchte ich mich bei allen Ausrichtern, ganz besonders bei denen von Landesmeisterschaften und DTV-Turnieren herzlich bedanken.

Folgende Veranstaltungen des DTV wurden an Vereine des TNW vergeben und im Jahr 2009 durchgeführt:

14.03.2009	Deutsche Meisterschaft Jugend A-Latein	Krefeld
14.03.2009	Deutschlandpokal Junioren I B-Latein	Krefeld
16.05.2009	Deutsche Meisterschaft Jugend Kombination	Kamen
16.05.2009	Deutsche Meisterschaft Senioren S-Latein	Kamen
03.10.2009	Deutschlandpokal Senioren III S-Standard	Brühl
07.11.2009	Deutsche Meisterschaft Jugend JMD	Wuppertal
28.11.2009	Deutschlandpokal Hauptgruppe II Standard	Düsseldorf
28.11.2009	Deutschlandpokal Hauptgruppe II Latein	Düsseldorf
07.02.2009	DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Latein	Düsseldorf
08.02.2009	DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Standard	Düsseldorf
04.07.2009	IDSF Open Latein	Wuppertal
04.07.2009	IDSF Senior I Open Standard	Wuppertal
04.07.2009	IDSF Senior I Open Latein	Wuppertal
04.07.2009	IDSF Youth Open Standard	Wuppertal
04.07.2009	IDSF Junior II Open Latein	Wuppertal
05.07.2009	IDSF Open Standard	Wuppertal
05.07.2009	IDSF Senior II Open Standard	Wuppertal
05.07.2009	IDSF Youth Open Latein	Wuppertal
05.07.2009	IDSF Junior II Open Standard	Wuppertal
10.10.2009	DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Standard	Köln
11.10.2009	DTV-Ranglistenturnier Senioren I Standard	Köln

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

14.02.2009	1. Bundesliga Latein	Düren
21.02.2009	2. Bundesliga Latein	Bochum
28.02.2009	1. Bundesliga Latein	Velbert
07.03.2009	2. Bundesliga Latein	Greven
14.03.2009	1. Bundesliga Latein	Lüdenscheid
14.03.2009	2. Bundesliga Standard	Bochum

## Landesmeisterschaften

Leider ist die Anzahl der teilnehmenden Paare im Jahr 2009 seit zwei Jahren erstmalig wieder rückläufig gewesen. Wir mussten einen Rückgang der Starts von 1039 im Jahr 2008 auf 996 im Jahr 2009 (- 4,1 %) verzeichnen. Eine klare Tendenz lässt sich hieraus allerdings nicht ableiten. Die Zahl der Paare mit Startbuch konnte sogar ein leichtes Plus verzeichnen.

Jahr	Starts
2001	951
2002	954
2003	1028
2004	1031
2005	1064
2006	957
2007	1010
2008	1039
2009	996

16

## Turnierlandschaft TNW

Wie schon im letzten Jahr berichtet, hält der Trend an, dass Turnierpaare vermehrt Großturniere ansteuern. Um weiterhin sicherzustellen, dass auch Turniere im kleineren Rahmen durchgeführt werden können, haben wir 2009 die Vergabe von offenen Turnieren deutlich reduziert. So wird seit Beginn des Jahres 2010 jede Startklasse pro Monat nur noch zwei Mal genehmigt, hinzu kommen ggf. Großveranstaltungen und Traditionsturniere.

Ich möchte an dieser Stelle meine Empfehlung aus meinem letzten Bericht wiederholen: Machen Sie aus Ihrem Turnier etwas Besonderes, sodass Paare gerne bei Ihnen tanzen, Zuschauer gerne bei Ihnen zu Gast sind, und alle gerne wiederkommen.

## Großveranstaltungen

Großveranstaltungen wie die Kölner Sommer Tanz Tage, die danceComp, das Tanzen im Dreiländereck, der Bonner Sommerpokal, der Westmünsterland Dance Contest und OWL tanzt konnten auch 2009 stabile Starterzahlen und Zuwächse verzeichnen. Diese genannten Turniere bereichern nicht nur den Turnierkalender des TNW, sondern auch den des DTV. Sie werden daher auch von vielen Paaren anderer LTV besucht. Die genannten Turniere haben sich zwischenzeitlich fest etabliert.

Die Veranstaltungen erfreuen sich wachsender Beliebtheit und werden mit großem Engagement von den Ausrichtern durchgeführt. Auch hierfür meinen herzlichen Dank an die engagierten Ausrichter.

## **danceComp**

Das Jahr 2009 stellte einen Wendepunkt in der noch jungen Geschichte der danceComp dar. Zum ersten Mal führten wir die Veranstaltung in der Historischen Stadthalle Wuppertal mit IDSF-Weltranglisten durch. Der Erfolg war durchschlagend! Mit rund 1.800 Meldungen und fast 1.600 Starts konnten wir eine enorme Steigerung der Starterzahlen verzeichnen. Durch eine lang vorbereitete, gute und gezielte Werbung war das Turnier buchstäblich in aller Munde.

Der Niederländische Tanzsportverband NADB erklärte die danceComp 2009 sogar zu einem niederländischen Ranglistenturnier. Allein aus den Niederlanden verzeichneten wir 80 Meldungen. Insgesamt waren Paare aus 17 Nationen am Start und das nachfolgende Feedback war überwältigend. Auch von offizieller Seite durften wir viel Lob erfahren.

Wiederum konnten wir Bundessportwart Michael Eichert, DTV-Pressesprecherin Heidi Estler sowie die Redakteurin des Tanzspiegels Ulrike Sander-Reis begrüßen. Darüber hinaus entsandte auf unsere Einladung hin auch der NADB Vertreter seines Präsidiums. Dies zeigt den hohen Stellenwert der danceComp, die zwischenzeitlich zu einer nationalen und Internationalen Visitenkarte des TNW geworden ist. Der große Zuspruch hat uns dazu bewogen, dieses Jahr bereits am Freitag mit der danceComp zu beginnen.

Dieser große Erfolg für den TNW ist natürlich nur durch die Mithilfe vieler ehrenamtlicher Helfer, an ihrer Spitze Norbert Jung, aus etlichen TNW-Vereinen möglich. Bei ihnen allen möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht durchführbar. Die danceComp ist eines der besten Beispiele für gute Zusammenarbeit im TNW über Vereinsgrenzen hinweg. Hier wird unser Motto ganz deutlich „Wir im TNW“.

Für das Jahr 2011 sind bereits weitere Schritte geplant. Wenn alle zuständigen Gremien zustimmen, bekommt die Jugend im TNW möglicherweise ein eigenes IDSF-Event.

## **Paarbetreuung**

Einen weiteren Schwerpunkt meiner Arbeit bildete wie auch schon im letzten Jahr die Betreuung und Förderung unserer Paare z.B. bei Deutschen Meisterschaften, Kadermaßnahmen etc. Zum ersten Mal konnte ich zwei unserer Paare und eine unserer Formationen bei Europa- und Weltmeisterschaften begleiten. Für unsere Sportler ist es sehr wichtig zu wissen, dass ihr Verband hinter ihnen steht.

Unterstützt werde ich hierbei im nationalen Bereich von unserer Seniorenbeauftragten Dagmar Stockhausen, bei der ich mich ebenfalls herzlich bedanke. Für uns ist es neben dem individuellen sportlichen Erfolg eines jeden Einzelnen wichtig, das Wir-Gefühl zu stärken und Ansprechpartner für unsere Sportler und Vereine zu sein. Getreu unserem Motto „Wir im TNW“.

## **Danksagung**

Zum Abschluss meines Berichts möchte ich allen Kollegen des TNW-Präsidiums für die Unterstützung des Ressorts Sports danken.

Ein besonderer Dank gilt dem Lehrwart, dem Breitensportwart, der Jugendvorsitzenden und dem Pressesprecher für die gute und sachliche Kooperation, den Damen der TNW-Geschäftsstelle und allen Beauftragten und Mitarbeitern des Bereichs Sport. Ich bedanke mich herzlich

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

für die konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit. Ohne dieses gute Team wäre die Arbeit im Bereich Sport nicht zu leisten. Ein weiterer besonderer Dank geht an unsere Vereine, Trainer, Paare und Formationen, die mit ihren Leistungen und großem Engagement den TNW im vergangenen Sportjahr wieder zum erfolgreichsten Landesverband im DTV gemacht haben.

Das Jahr 2010 wird uns wieder vor neue und unerwartete Herausforderungen stellen. Niemand weiß, ob die Wirtschaftskrise wirklich überwunden ist oder ob uns noch weitere Schläge erwarten.

Für das bei der Wahl am TNW-Verbandstag ausgesprochene, überwältigende Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Ich werde auch weiterhin einen großen Teil meiner Kraft und meiner Energie dieser ehrenamtliche Tätigkeit und damit dem Tanzsport im TNW widmen. Ich bin mir sicher, dass wir in einer vertrauensvollen und engen Zusammenarbeit den Tanzsport in Nordrhein-Westfalen stärken und weiterentwickeln können.

*Ivo Münster*

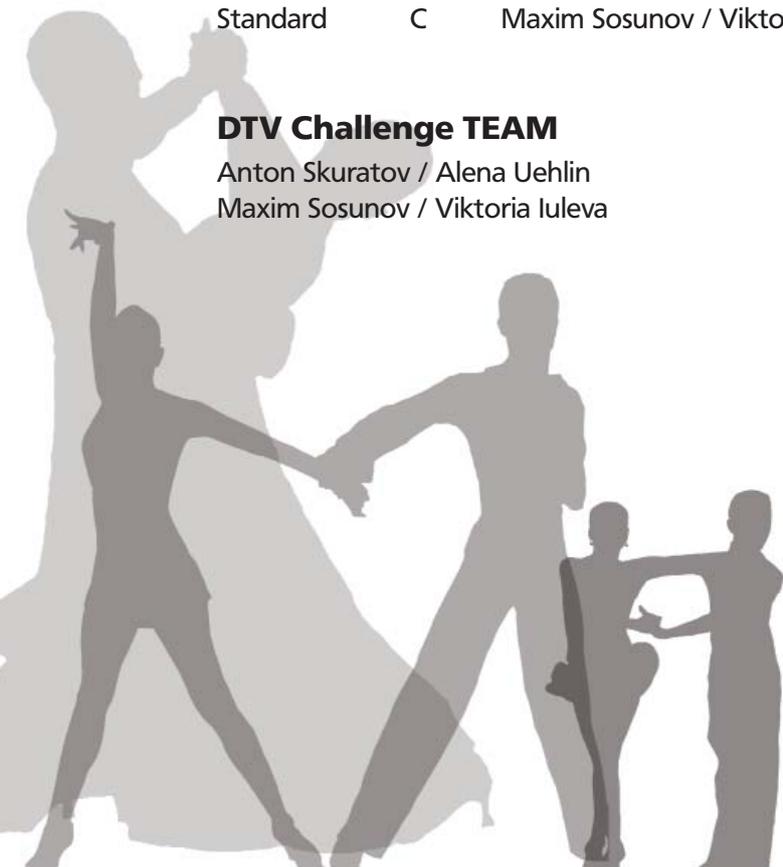
## TNW-Paare im DTV-Kader 2009

Latein	A	Formation A-Team	TSZ Velbert
Kombination	A	Valentin Lusin / Renata Busheeva	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Kombination	B	Anton Skuratov / Alena Uehlin	Art of Dance, Köln
Kombination	B	Evgeny Vinokurov / Christina Luft	TC Blau-Gold Solingen
Standard	B	Oliver und Jasmin Rehder	TTC Rot-Gold Köln
Standard	B	Paul Lorenz / Ekaterina Leonova	Art of Dance, Köln
Latein	D/C	Lars Erik Pastor / Malika Dzumaev	TC Seidenstadt Krefeld
Standard	D/C	Jan Tobias Linke / Caterina Schafer	TSC Brühl im BTV 1879
Standard	D/C	Alex Gerlein / Karolina Bauer	TSC Blau-Weiß im TV Paderborn
Standard	D/C	Alexej und Rita Iwlew	TSG Quirinus Neuss
Standard	C	Maxim Sosunov / Viktoria Ivleva	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

## DTV Challenge TEAM

Anton Skuratov / Alena Uehlin  
Maxim Sosunov / Viktoria Ivleva

TC Seidenstadt Krefeld  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß



## Erfolge 2009

### TSZ Velbert

15.09.09	EM Formation Latein	3. Platz
14.11.09	DM Formation Latein	2. Platz
05.12.09	WM Formation Latein	3. Platz

### Valentin Lusin / Renata Busheeva

02.05.09	DM HGR KOMBI	1. Platz
07.11.09	DM HGR STD	3. Platz
10.10.09	WM KOMBI	5. Platz
26.09.10	World Cup KOMBI	3. Platz

### Anton Skuratov / Alena Uhelin

02.05.09	DM HGR KOMBI	2. Platz
07.11.09	DM HGR STD	5. Platz
06.06.09	EM KOMBI	5. Platz

### Oliver Rehder / Jasmin Rehder

07.11.09	DM HGR STD	4. Platz
21.03.09	European Cup STD	5. Platz
21.11.09	World Cup STD	7. Platz

### Paul Lorenz / Ekaterina Leonova

02.05.09	DM HGR KOMBI	6. Platz
----------	--------------	----------

### Maxim Sosunov / Viktoria Iuleva

14.03.09	DM JUG A LAT	5. Platz
16.05.09	DM JUG A KOMBI	3. Platz
01.11.09	DM JUG A STD	3. Platz

### Lars Erik Pastor / Malika Dzumaev

14.03.09	DM JUG A LAT	3. Platz
16.05.09	DM JUG A KOMBI	6. Platz

### Daniel Buschmann / Katarina Bauer

07.03.09	DM JUN II B LAT	6. Platz
25.04.09	DM JUN II KOMBI	1. Platz
10.10.09	DM JUN II B STD	1. Platz
16.09.09	WM JUN II STD	6. Platz

### Alex Gerlein / Karolina Bauer

01.11.09	DM JUG A STD	4. Platz
----------	--------------	----------

### Vadim Semirjakov / Maria Kleinschmidt

10.10.09	DM JUN II B STD	6. Platz
----------	-----------------	----------

### Maxim Osetrov / Angelina Jenna

10.10.09	DM JUN II B STD	5. Platz
----------	-----------------	----------

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

## **Christoph Wallner / Ramona Vermöhlen**

28.11.09 DP HGR II S LAT 1. Platz

## **Andreas Lippock / Karin Eva Seitz**

28.11.09 DP HGR II S STD 3. Platz

## **Andreas Hoffmann / Isabel Krüger**

16.05.09 DM SEN I LAT 3. Platz

28.11.09 DP HGR II S LAT 2. Platz

## **Georg Bröker / Susanne Schantora**

16.05.09 DM SEN I LAT 5. Platz

## **Bernd Farwick / Petra Voosholz**

16.05.09 DM Sen. II S STD 2. Platz

02.05.09 WM Sen. II S STD 5. Platz

21.08.09 GOC Sen. II S STD 5. Platz

20

## **Claus und Britta Halfmeier**

16.05.09 DM Sen. II S STD 3. Platz

## **Armin und Ute Walendzik**

20.06.09 DP SEN IV STD 3. Platz

## **Hans-Arnold und Heidi Büscher**

03.10.09 DP SEN III S STD 1. Platz

18.08.09 GOC SEN III S STD 1. Platz

## **Christian Böhm / Elisabeth Striegan-Böhm**

03.10.09 DP SEN III S STD 4. Platz

18.08.09 GOC SEN III S STD 2. Platz

## **Günter und Jutta de Koster**

03.10.09 DP SEN III S STD 5. Platz

## Zentraler Wertungsrichtereinsatz

### Mittelrhein

Für den Bezirk Mittelrhein standen im letzten Jahr offiziell 101 Wertungsrichter (WR) mit verschiedenen Lizenzstufen zur Verfügung. Ungefähr 25% dieser WR ist jedoch aus unterschiedlichsten Gründen nur beschränkt einsetzbar. Damit konnten im Laufe des Jahres lediglich 74 Wertungsrichter eingesetzt werden:

### Wertungsrichterverteilung im Bezirk Mittelrhein

Lizenzstufe	Anzahl	Verfügbar	Eingeschränkt verfügbar	Nicht verfügbar
C-Latein	11	8	1	2
C-Standard	11	8	1	2
A-Latein	44	30	10	4
A-Standard	45	33	8	4
S-Latein	45	34	4	7
S-Standard	49	34	3	12

21

Im Vergleich zu 2008 ging durch eine reduzierte Anzahl von Turnieren und gesamten Turniertagen der durchschnittliche Einsatz pro WR leicht zurück (ausgenommen WR mit S-Lizenz). Lediglich die Großveranstaltungen (Kölner Sommertanztage, Bonner Sommerpokal, Tanzen im Dreiländereck, OWL tanzt) haben ihre Anzahl an Turnieren aufgestockt. Die Trennung der Wertungsrichterlizenzen in Standard und Latein ab der A-Lizenz erschwert die Planung der Einsätze und die Einsatzmöglichkeit für jeden einzelnen dieser Wertungsrichter.

Insgesamt gab es im Bezirk Mittelrhein wieder 260 Einsatzmöglichkeiten (im Vergleich zu 228 im Jahr 2008) und zusätzlich, bedingt durch den Austausch von Wertungsrichtern über die Bezirke hinweg (A- und S-Klassen), weitere 92 Einsätze (im Vergleich zu 104 im Vorjahr) in den Bezirken Niederrhein und Westfalen. Wie in den vergangenen Jahren entfielen dabei die meisten Einsätze auf die WR, die im Besitz einer S-Lizenz (für Standard und Latein) sind, was auch auf die Art der vom Veranstalter gemeldeten Turniere zurückzuführen ist (Turnierflöten von D- bis S-Klasse).

*Michael Hesse*

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

## Niederrhein

Der Einsatz im letzten Jahr lief auf Grund der guten Zusammenarbeit mit den beiden anderen Bezirken und der großen Einsatzbereitschaft unserer NR-Wertungsrichter relativ problemlos. Allerdings haben fast ein Drittel unserer Wertungsrichter dem TNW bis heute keine Fax- bzw. E-Mailverbindung angegeben. Dies macht den Einsatz nicht einfacher.

Da der TNW beabsichtigt, den zentralen Wertungsrichtereinsatz ausschließlich über das Internet durchzuführen, müssen alle Wertungsrichter über einen Internetzugang verfügen. Dadurch wird Arbeit erheblich erleichtert.

Leider zieht sich die Einführung sehr lange hin. Allerdings soll das Programm bereits in der Probephase sein, die aber bereits schon mehrere Wochen andauert. Hoffen wir mal, dass diese Phase kurzfristig und erfolgreich beendet wird und bald damit gearbeitet werden kann.

Besonders schwierig wird der Einsatz immer nur dann, wenn kurzfristige Absagen kommen. Ganz herzlich möchte ich mich bei meinen Wertungsrichterkollegen bedanken, die kurzfristig hilfsbereit zur Verfügung stehen und sich manchmal Sonntagmorgens direkt vom Frühstückstisch aufmachen, um als Ersatzwertungsrichter im Lande einen Turniertag zu werten.

*Martin Pastor*

## 22

### Westfalen

Anzahl der Wertungsrichter:

mit C - Lizenz	4 (3)
mit geteilter C/A - Lizenz	6
mit geteilter A/S – Lizenz	7
mit A - Lizenz	35 (42)
mit S - Lizenz	43 (58)
auswärtige WR	5
Summe:	100 / verfügbar 84 WR

### Beteiligung am Zentralen Wertungsrichter Einsatz:

Uneingeschränkt einsatzfähig:	71 WR = 71 %
Eingeschränkt einsatzfähig:	13 WR = 13 %
Nicht einsatzfähig:	16 WR = 16 % (bedingt durch Nichtabgabe der Terminzettel)

### Aus dem Bezirk Westfalen:

Von 473 (513) eingesetzten WR sagten 421 (466) WR zu und 52 (47) WR ab. Der durchschnittliche Einsatz eines Wertungsrichters liegt bei sechs bis sieben Einsätzen im Jahr. Durch Terminstreichungen kann es vorkommen, dass mancher WR nur auf vier bis sechs Einsätze im Jahr kommt, wobei andere WR bis zu zwölf Einsätze erhalten.

Anforderung aus den Bezirken MR, NR und LTV Niedersachsen:

Von 126 (157) eingesetzten WR sagten 78 (117) WR zu und 48 (40) WR ab.

## Turnierveranstaltungen:

Bei 61 (56) Veranstaltungen, davon zwei Großveranstaltungen, wurden 488 (433) Turniere durchgeführt. 7 (3) Veranstaltungen mit 36 (12) Turnieren wurden mangels Teilnehmer abgesagt.

### Durchgeführte Offene Turniere:

Senioren	= 151 (148)
Hauptgruppe	= 135 (132)
Hauptgruppe II	= 50 (33)
Ki.I+II/Jun.I+II/Jug.	= 132 (120)

### Stornierte Offene Turniere:

Senioren	= 19 (1)
Hauptgruppe	= 8 (4)
Hauptgruppe II	= 4 (1)
Ki.I+II/Jun.I+II/Jug.	= 4 (6)

Die Zahlen in Klammern sind Ergebnisse und Zahlen aus dem Jahr 2008.

## Zeitaufwand:

Pro Turnierveranstaltung sind im Schnitt sechs bis sieben Stunden Aufwand erforderlich. Bei Großveranstaltungen ist der Zeitaufwand entsprechend größer.

*Wolfgang Schnieber*

## Bericht des Kaderbeauftragten

23

Die Situation im Kaderbereich hat sich gerade zum Jahresende erheblich verändert. Hervorgehoben wurde dies in erster Linie durch Paartrennungen in der Hauptgruppe, besonders aber im Jugendbereich, wodurch laufend neue Partnerschaften entstanden. Diese neuen Paarkonstellationen benötigen natürlich einiges an Zeit und Aufwand, um wieder erfolgreich Turniere und Meisterschaften bestreiten zu können. Es ist noch längst nicht sicher, dass es mit dem neuen Partner auch klappt.

### Anzahl der Paare in den einzelnen Kadern Anfang 2010:

	2010	2009	davon Jugend 2010	davon Jugend 2009
D 2 Standard	10	10	2	3
D 3 Standard	12	8	8	4
D 4 Standard	7	8	0	3
D 2 Latein	16	12	7	4
D 3 Latein	11	12	6	6
D 4 Latein	4	5	0	3
<b>Gesamt:</b>	<b>60</b>	<b>55</b>	<b>23</b>	<b>23</b>

Die Anzahl Zehn-Tänze-Paare beträgt 20, sodass die gesamte Zahl der Kaderpaare tatsächlich 40 ist.

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

## D 2

Auf Empfehlung der Trainer sowie der Funktionäre, können zu den jeweiligen Kaderterminen talentierte und neue Paarkonstellationen als Gäste teilnehmen. Hierzu genügt eine kurze Info an den Kaderbeauftragten. Die Entscheidung über eine eventuelle Aufnahme in den Kader erfolgt durch das Team TNW nach Empfehlung des jeweiligen Kadertrainers. Auch die Meisterschaften sowie erfolgreiche Starts bei nationalen und internationalen Turnieren bieten eine Möglichkeit der Sichtung zur Aufnahme in den Kader.

Die D 2-Lehrgänge fanden wieder in den Clubs VTG Recklinghausen, Boston-Club Düsseldorf, TSC Brühl statt, wofür wir uns recht herzlich bedanken. Damit findet in jedem Bezirk ein D 2-Lehrgang statt. Im Anschluss an die jeweiligen Lehrgänge erhält jedes Paar vom Lehrgangstrainer eine persönliche Paarkritik.

## D 3 / D 4

Die Powerkader für unsere Spitzenpaare wurden wiederum im Clubheim Rot-Gold Köln abgewickelt. Dort im neuen Leistungszentrum des TNW finden auch 2010 diese Lehrgänge statt. Neben der Betreuung durch unseren Masseur findet jeweils samstags zu Beginn des zweitägigen Wochenend-Lehrganges ein überfachlicher Unterricht durch Physiotherapeuten statt, der durch die hervorragende Vermittlung von Trainingseinheiten zur körperlichen Fitness von unseren Paaren begeistert aufgenommen wird. Hier lernen alle Teilnehmer spielerisch, die erstklassig, abwechslungsreich und innovativ vorgetragenen Übungseinheiten umzusetzen. Auch hier findet im Anschluss an die Sonntagsendrunden ein Paargespräch mit den Trainern statt.

24

## Zuschüsse

Die Zuschüsse für Starts bei international bedeutenden Turnieren wurden auch 2009 für einige Spitzenpaare bewilligt. Dabei spielte im letzten Jahr die häufige Teilnahme an WM/WC/EM/EC eine wichtige Rolle, die ja erst durch die erstklassigen Ergebnisse bei Deutschen Meisterschaften möglich wurden.

*Heinz van der Sanden*

## Bericht der Beauftragten JMD

In der vergangenen Saison 2009 starteten von der Landes- bis Bundesliga in 76 Turnieren 173 Formationen. 2008 waren 176 Formationen gemeldet, das bedeutet einen kleinen Abschwung. Mit ca. 1500 Zuschauern waren die Turniere stets gut besucht.

### Ergebnisse

2009 konnte der TNW keine Mannschaft in der 1. Bundesliga stellen. In der 2. BL ging der TNW mit sechs Teilnehmern an den Start und stellte 60 Prozent der antretenden Mannschaften. Durch den direkten Aufstieg der Formation Moving in Jazz von der TSA d. Einigkeit Waltrop stellt der TNW 2010 wieder ein Team in der 1. Bundesliga.

Im Kinder- und Jugendbereich waren 59 Mannschaften gemeldet. Nachdem im Kinderbereich ein kleiner Abschwung aufgrund neuer Altersregelungen zu verzeichnen ist, werden die Kinderligen 2010 von drei auf zwei Ligen reduziert.

### Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe in Bremerhaven

Der Direktaufsteiger aus Waltrop konnte sich mit dem neunten Platz bei seiner ersten Teilnahme etablieren. In der Qualifikationsrunde überzeugte Madley vom TSV Kastell Dinslaken und ertanzte sich neben dem sechsten Platz auf der Deutschen Meisterschaft auch noch einen Startplatz in der 1. Bundesliga für 2010. Somit stellt der TNW für die Saison 2010 zwei Mannschaften in der 1. Bundesliga.

### Deutsche Meisterschaft der Jugend in Wuppertal

Bei der Dritten Deutschen Meisterschaft Jugend JMD konnte der TNW das Ergebnis von 2008 halten. Shukura vom TV Unterbach sicherte sich vor heimischen Publikum den dritten Platz. Insgesamt sechs Mannschaften vertraten den TNW bei dieser Meisterschaft.

### Lehre

2009 starteten zum ersten Mal die JMD-Tanztage im TNW. Alle drei Termine konnten durchgeführt werden. Neben dem normalen Lehrgangsangebot startete im JMD das erste Kadertraining im Jugendbereich. Die drei bestplatzierten der Jugendverbandsliga erhielten die Möglichkeit, an einem kompletten Wochenende an dem Training mit internationalen Dozenten teilzunehmen.

### Aussichten

Mit Beginn der Saison 2010 wird im JMD der „Sporteuro“ eingeführt. Hiermit sollen Kadertrainingsmaßnahmen im Jugendbereich gefördert und gesichert werden. Neben dem normalen Ligabetrieb sollen auch im Breitensport verschiedene Neuerungen eingeführt werden. Auch 2010 findet eine neue Runde der Pokalserie statt. Ebenfalls werden im Bereich Breitensport verschiedene Lehrgangsangebote ausgeschrieben sowie eine offene Veranstaltung für Interessierte im JMD.

*Melanie Bode*



### Bericht des Aktivensprechers

Ich war auf einigen Turnieren und Meisterschaften anwesend, um Präsenz zu zeigen und für die Aktiven Rede und Antwort zu stehen. Dies wurde aber seitens der Paare nicht genutzt.

Außerhalb der Turniere sind einige Paare an mich herangetreten, um die Problematik der Voraussetzungen für einen Start bei der 2010 erstmals stattfindenden Weltmeisterschaft der Senioren I Kombination zu klären. Dies habe ich mit dem DTV-Sportwart klären und die Paare entsprechend unterrichten können.

Aufgrund verschiedener Sachverhalte, die mir im einzelnen nicht bekannt sind, da sie auf höchster nationaler Ebene besprochen wurden, wurden später die Startvoraussetzungen – zugunsten der Paare – einmalig für das Jahr 2010 geändert.

Auch ist man an mich herangetreten, um die Startvoraussetzungen für die DM der Senioren I S im Zusammenhang mit zu tanzenden Ranglisten zu erörtern. Hier konnte ich keine Klärung herbeiführen, da die Voraussetzungen seit langem bekannt waren, so dass man sich gezielt darauf einstellen konnte.

26

Nichtsdestotrotz haben die vergangenen Deutschen Meisterschaften der Senioren I S Standard und Hauptgruppe S-Standard gezeigt, dass eine Startberechtigung letztendlich eine Goodwill-Entscheidung des DTV-Sportwartes ist, welcher in Einzelfällen die bestehenden Regelungen, welche für alle Paare gelten, außer Kraft setzt und ad absurdum führt.

An mich sind ansonsten keine weiteren Wünsche, Fragen oder Kritikpunkte herangetragen worden. Von daher möchte ich kurz und knapp abschließen mit den Worten meines Vorgängers, denn diese sind aktueller denn je:

Was soll noch verändert werden? Für Ideen bin ich immer empfänglich.

Wen möchten Sie loben? Ich gebe es gerne weiter.

Was kritisieren Sie? Ich setze mich für Sie ein.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Mitsprache! Hier appelliere ich gerade an die Paare der unteren Startklassen, mit mir als erfahrenem Turniertänzer das Gespräch zu suchen und keine Scheu zu haben.

Schreiben Sie mir, ich freue mich ([aktivensprecher@tnw.de](mailto:aktivensprecher@tnw.de)).

**Thomas Schulz**

## Bericht des Lehrwerts



Das auf der Sitzung des Lehrausschusses TNW im Oktober 2008 beschlossene „Team Lehre“ hat 2009 einen großartigen Erfolg eingefahren: Noch nie gab es in diesem Jahrtausend so viele Lehrgänge in einem Jahr, noch nie so viele Teilnehmer, noch nie war die Nachfrage so groß im Verhältnis zur vorhandenen Kapazität. Grund war der hoch zu lobende Fleiß der meisten Teammitglieder sowie die Fülle an neuen Ideen.

Der Lehrausschuss tagte am 1. Mai 2009 in Leverkusen und am 23. September 2009 in Duisburg. Die wichtigsten Tagesordnungspunkte waren die Festlegung der Rahmenbedingungen für die Planung von Lehrgängen, Auswahl von möglichen Referenten und die Diskussion über die neuen Rahmenrichtlinien des DTV für die Ausbildung von Lehrkräften. In der zweiten Sitzung wurde festgelegt, dass Sportförderlehrgänge für Turnierpaare nicht mehr geplant werden sollten, da wir den Vereinen, die hervorragende Trainer für Standard- und Lateinworkshops verpflichten, keine Konkurrenz machen sollten. Schwerpunkt außer reinen Breitensportlehrgängen sollte die Schnittstelle zwischen Breitensport und Turniereinstieg sein, Lehrgänge für BSW und D-/C-Paare.

Der größte Anstieg war 2009 im Bereich der Sportförderlehrgänge zu verzeichnen, ein Verdienst der sachkundig planenden und sehr fleißigen Bezirkslehrwarte Heidrun Dobeleit, Wolfgang Maß, Angelika Sturmeit. Auch im Bereich Jazz- und Modern Dance wurden seit längerer Pause wieder insgesamt vier gut angenommene Lehrgänge durchgeführt, ein Verdienst des guten Teams um die JMD-Beauftragte Melanie Bode.

Eine große Lücke gab es aber leider wieder bei den Sportförderlehrgängen für die Tanzsportjugend. Es war kein einziger Breitensportlehrgang, vor allem mit Trendtänzen, im Angebot, obwohl wir genügend geeignete Lehrkräfte dafür haben. Das Engagement der Jugendfunktionäre für die überwältigende Mehrheit ihrer Mitglieder, die nicht oder noch nicht Turniere tanzen, ist mehr als ausbaufähig. Zwei Sportförderlehrgänge für jugendliche Turnierpaare haben stattgefunden, aber echte Nachwuchsförderung fängt darunter an.

Eine sehr große Arbeitserleichterung war die Beauftragung von Daniel Reichling für Planung und Durchführung von Lizenzlehrgängen für Turnierleiter. Alle Lehrgänge wurden von ihm selbständig geplant, die Referenten aus unserem vom DTV genehmigten Pool beauftragt und die notwendigen Absprachen mit den Vereinen getroffen. So läuft Teamarbeit optimal.

Der Ansturm von Turnierleitern zu den Erhaltislehrgängen war vorherzusehen, zwei zusätzliche Schulungstermine mussten noch gegen Jahresende in den Lehrgangsplan aufgenommen werden. So konnten wir erreichen, dass noch 91 Turnierleiter zu einem Zeitpunkt, der nach Vorgaben des Sportausschusses DTV nicht mehr für Lizenzerhalt genutzt werden darf, nämlich November und Dezember, noch ihre Lizenz für 2010/11 sichern konnten. Nur 73 sind 2010 ohne Lizenzmarke. Auch wenn es in den Vorjahren kaum Erfolg hatte, darf ich nochmals darum bitten, dass Wertungsrichter und vor allem Turnierleiter ihren Lizenzerhalt möglichst im ersten Jahr des Erhaltzeitraums absolvieren, also aktuell 2010 und nicht erst 2011.

Der Kombilehrgang Latein im Januar 2009 war mit so hochkarätigen Referenten besetzt wie lange nicht mehr: Holger Nitsche, Oliver Wessel-Therhorn, Donnie Burns und dem Spitzenprofi-

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

paar Sergey Sourkov und Melia. Dennoch hatten wir nur gerade 238 Teilnehmer, im Vergleich zu den Vorjahren ein deutliches Minus. Hier müssen wir die Gründe herausfinden. Die Wirtschaftskrise spielt sicherlich dabei eine Rolle, ein Lehrgangswochenende mit Fahrt- und gegebenenfalls Übernachtungskosten können sich nicht mehr so viele drei- oder gar vier Mal in zwei Jahren leisten.

Die neue Konzeption des Kombilehrgangs Breitensport/Turniereinsteiger ist gut angekommen, auch die Tanzshows am Lehrgangsende. Wir rechnen fest mit einem noch größeren Zuspruch in diesem Jahr. Das Konzept lebt davon, dass außer Trainern C-Breitensport und Trainern C-Leistungssport viele Aktive aus BSW und D-/C-Klasse teilnehmen. Bis November 2010 wird sich die Qualität dieses Lehrgangs sicherlich auch bei diesen Paaren herumgespröchen haben.

Die Ausbildungen von neuen Trainern, die wir mit den Trainern C-Breitensport und Trainern C-Leistungssport (Standard und/oder Latein) 2008 begonnen hatten, wurden 2009 abgeschlossen mit dem Erwerbslehrgang Trainer B-Leistungssport (Standard und/oder Latein). Mit Christa Fenn (Standard), Petra Matschullat-Horn (Latein) und Oliver Kästle (Fächer 1-4) hatten wir wiederum ein hervorragendes Ausbilderteam. Aber auch die Qualität der Teilnehmer war überdurchschnittlich, sicherlich nicht zuletzt deshalb, weil der TNW seit mehr als zehn Jahren keinen Erwerb für Trainer B angeboten hatte. Von den 29 neuen Trainern B gehören 20 TNW-Vereinen an (15x Standard, 11 x Latein).

28

Nach Abschluss dieser großen Ausbildungsrunde machen wir damit erst einmal eine längere Pause, die Grobplanung sieht alle Trainerausbildungen wieder 2012/13 im TNW vor. Der Zeitaufwand für die Organisation, die Blockade einzelner Clubhäuser für viele Wochenenden und das finanzielle Risiko für den TNW lassen kürzere Intervalle nicht zu. Auch wenn – wie nach einem Naturgesetz – direkt nach Ende der jeweiligen Ausbildungen Anfragen von Interessenten aus TNW-Vereinen vermehrt eintrafen, wann der TNW eine Trainerausbildung macht, lässt dies natürlich einen grübelnden Lehrwart zurück.

Außer den weiter oben erwähnten Mitgliedern und Gremien des Teams Lehre habe ich meinen Kollegen im Präsidium zu danken, insbesondere dem Sportwart Ivo Münster für seine Ratschläge und Unterstützung bei Lehrgängen zum Bereich Leistungssport: Lizenzerwerb und Lizenzerhalt von Trainern und Wertungsrichtern. Noch deutlicher und unverzichtbarer war mir die Unterstützung des Breitensportwarts Horst Westermann. Er ist mittlerweile einer der besten Fachleute für Breitensport im DTV, viele Lehrgänge für Breitensportler waren seine Idee oder meine Vorschläge wurden durch ihn deutlich verbessert. Oft, wenn ich abgehoben aus Freude oder aus Zorn auf einer Wolke schwebte, holte er mich durch sein ruhiges, konsequentes und kompetentes Wesen wieder auf den Boden zurück. Lieber Horst, ohne dich hätte ich zumindest das letzte Jahr nicht so unbeschadet überstanden. Danke!

Seit Jahren deute ich meinen Abschied aus dem Amt an, bis jetzt ist aber immer etwas dazwischen gekommen. Sei es, dass Kandidaten für die Nachfolge mir im letzten Moment einen Korb gegeben haben, seien es die Bitten der jüngeren und älteren Kolleginnen und Kollegen, die mich in den etwas turbulenten beiden letzten Jahren unbedingt weiter im Präsidium haben wollten: Jetzt ist Schluss, dies ist mein letzter Verbandstag als Amtsinhaber. Im Juli, einen Tag nach der danceComp, ist mein 75. Geburtstag. Dann werde ich im 21. Jahr Mitglied im Vorstand/Präsidium TNW sein, für meine große Familie einige Jahre zu viel.

Aus meiner Sicht ist meine Nachfolge geregelt, diesmal bin ich auch sehr zuversichtlich, dass alle Kolleginnen und Kollegen mit meiner Wahl zufrieden sein werden. Ich möchte gerne zum 1. September 2010 mein Amt niederlegen, der genaue Termin hängt aber von notwendigen

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

## des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

Absprachen mit meinen Kolleginnen und Kollegen ab. Ich habe fest versprochen, weiterhin für alle Aufgaben zur Verfügung zu stehen, die nicht mit den vielen festen Verpflichtungen eines Präsidiumsmitgliedes verknüpft sind. So ganz gehe ich also nicht.

Allen Vereins- und Verbandsfunktionären, allen Aktiven des TNW herzlichen Dank für die vielen, vielen Jahre der zumeist guten und einvernehmlichen Zusammenarbeit. Ich hoffe, ich finde noch für lange Zeit gerne den Weg zu Ihnen, sei es bei Turnieren, Lehrgängen oder einfach nur so.

Quick-Quick-Slow!

**Dieter Taudien**

Folgende Lehrgänge waren im Jahr 2009 laut Lehrgangsplan vorgesehen und wurden durchgeführt:

Art	2009 Plan	2009 Ist	TN 2009	2008 Plan	2008 Ist	TN 2008	TN 2007	TN 2006	Bemerkungen
Kombi - Latein	1	1	238	1	1	273	259	249	
Kombi - Standard	1	1	295	1	1	274	318	259	
Kombi - Breitensport	1	1	181	1	1	142	172	141	
Kombi - JMD	*)	*)	*)	*)	*)	*)	0	135	*) Lizenzlehrgänge JMD nur noch DTV
	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>714</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>689</b>	<b>749</b>	<b>784</b>	
Lizenzwerb TR C	0	0	57	1	1	57	0	0	Abgeschlossen 2009
Lizenzwerb WR C/A	1	1	42	0	0	0	48	0	WR C: Dezember 2009 bis März 2010
Erwerb üf									
Grundlehrgang f. TR C	0	0	16	0	1	16	96	96	
Lizenzwerb ÜL B (Prävention)	1	1	21	---	---	---	---	---	
Lizenzwerb TL	1	1	22	1	1	28	46	56	
Lizenzwerb Trainerassistent	0	0	0	0	0	0	72	87	
Lizenzhalt TL	8	8	434	4	1	60	333	106	TL kommen meist nur in un- geraden Jahren zum Lizenzhalt
	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>592</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>161</b>	<b>595</b>	<b>345</b>	
SFL Breitensport	6	6	187	3	2	57	55	136	
SFL BSW + Leistungssport	12	9	318	11	10	363	290	165	
SFL JMD	3	3	100	1	0	0	27	0	
	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>605</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>420</b>	<b>372</b>	<b>301</b>	
SFL Jugend Leistungssport	3	2	50	3	2	70	69	105	
SFL Jugend Breitensport	1	0	0	1	0	0	32	152	
SFL JMD Jugend	1	1	12	0	0	0	0	176	
	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>62</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>70</b>	<b>101</b>	<b>433</b>	
<b>Summe</b>	<b>40</b>	<b>35</b>	<b>1.973</b>	<b>24</b>	<b>19</b>	<b>1.340</b>	<b>1.817</b>	<b>1.863</b>	

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

## des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

Die Lizenzlehrgänge des TNW waren für folgende Lizenzinhaber:

Lizenzen	vorgeschriebene UE in 2008/09	mit Lizenz 2009	mit Lizenz 2010
Turnierleiter	7	509	436
Wertungsrichter C	10 f, 2 üf	25	23
Wertungsrichter A	(für TNW x 2)	114 288	101 267
Wertungsrichter S		149	143
TR C Breitensport	20 f, 10 üf	71	122
Trainer C LSp	15 (ST+LA: 20) f, 10 üf	107 199	121 283
Trainer B LSp	20 (ST+LA: 30) f, 10 üf	21	40

30



## Bericht des Breitensportwartes



Wenn ich heute meinen Jahres-Rechenschafts-Bericht schreibe, dann bin ich schon wieder mit aller Kraft in das Jahr 2010 eingebunden. Trotzdem werde ich mich bemühen, Ihnen einen Überblick über die Breitensportaktivitäten 2009 zu geben.

Zunächst aber meinen Dank an die Verbandsmitglieder für das entgegengebrachte Vertrauen, dass Sie durch meine Bestätigung im Amt zum Ausdruck gebracht haben. Weiterhin richte ich meinen Dank an die Damen der Geschäftsstelle für die vielen großen und kleinen Hilfen im täglichen Geschäft. Auch allen Präsidiumsmitgliedern, TNW-Beauftragten und allen stillen Helferinnen und Helfern, die mir zur Seite standen, ein herzliches Dankeschön.

Aus dem DTV-Ausschuss „Breitensport“ gibt es keine erwähnenswerten Beschlüsse zu berichten – was nicht bedeutet, hier wurde nicht gearbeitet. Für die Zukunft soll der „Tag des Tanzes“ sowohl in der Terminierung als auch in der Durchführung neu gestaltet werden; der nächsten Ausschusssitzung wird ein überarbeitetes Konzept vorgelegt. Am selben Wochenende trafen sich auch die Beauftragten für das DTSA. Die neu eingeschlagenen Wege wie Gruppentänze ohne Altersbegrenzung, die Öffnung für Gruppen ab zwei Personen, und die Öffnung einer DTSA-Abnahme für alle Tanzformen lassen weiterhin auf insgesamt erhöhte Abnahmezahlen hoffen. Für eine Anerkennung des DTSA als anerkanntes Fach-Sportabzeichen innerhalb des DOSB stehen die Zeichen der Zeit eher negativ. Der DOSB plant für die Zukunft Wege, die hier gerade nicht erfolversprechend sind: Jeder/Jede, der/die ein anerkanntes Fach-Sportabzeichen ablegen will, soll vorher das allgemeine Deutsche Sportabzeichen ablegen – in meinen Augen für den Tanzsport kaum praktikabel.

Die „eads“ – Europäische Akademie des Sports – in Velen hat die Aktivitäten zunächst zum Ende 2009 eingestellt – der LSB hat mit seinen zurückgezogenen Zuschüssen die Erhaltung der Geschäftsstelle der eads in Velen unterbunden. Damit sind die Veranstaltungszuschüsse für Vereine auf diesem Wege aus EG-Töpfen verschlossen. 2010 wird sich in Bocholt eine „Nachfolgeinstitution“ etablieren – welche Möglichkeiten sich daraus für TNW-Vereine ergeben, muss abgewartet werden.

Der TNW-Ausschuss „Breitensport“ tagte 2009 am 14. Oktober. Auf der Tagesordnung standen jeweils die Sportförderlehrgänge 2010, DTSA und Breitensport-Aktionen. Leider fand der eine oder andere Breitensport-Förderlehrgang 2009 nicht den erwünschten Zuspruch – Ort ?, Termin ? Thema/Referent ? – hier steht weiterhin Ursachenforschung im Breitensportteam an. U.a. müssen Wege gefunden werden, der großen Zahl der Breitensportler in den Vereinen die Angebote nahezubringen. Dazu habe ich eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die nach Wegen der DIREKTEN Erreichbarkeit der Breiten- und Hobby-Tänzer/innen für die TNW-Angebote suchen soll. Die üblichen Kommunikationswege „TS/TMU“, „Newsletter“, „TNW-Homepage“ erreichen den „Breitensport“ im Verein kaum – so jedenfalls meine Erkenntnis aus vielen Gesprächen. In der Verantwortung sind allerdings besonders die Leitungen der Trainingsgruppen, Informationen weiterzugeben.

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

Am 01.01.2009 wurden vom DTV und TNW die Weichen für eine Werbekampagne „über den Breitensport zum Turniersport“ gestellt. Der DTV führte den Breitensportpass ein – die Möglichkeit eines Breitensportlers, in D-Turnieren zu starten. Der Breitensportpassinhaber wird mit wenigen Einschränkungen (kein Start bei LM – kein Start in der C-Klasse) wie ein Turnierpaar behandelt. Um den Weg zum Breitensportpass zu erleichtern, hat der TNW die Serie „Milonga-BSW-Veranstaltung“ eingeführt – Start im BSW unter TSO-ähnlichen Bedingungen und anschließend Start im dem Alter entsprechenden D-Turnier. 2009 wurden 14 solcher Milonga-BSW von Vereinen ausgerichtet. Vielen Paaren konnte vor Ort für den Start im anschließenden D-Turnier ein Breitensportpass ausgestellt werden. Die mit Spannung vom Sportwart und mir erwarteten Zahlen haben sich mehr als erfüllt. Bis zum 31.12.2009 wurden über alle Altersbereiche 84 Standard- und 39 Latein-Breitensportpässe ausgestellt – ein großer, nicht zu hoffen gewagter Erfolg für dieses Projekt. Zudem wurden schon die ersten Breitensportpässe in Startbücher umgeschrieben. Schon jetzt verspricht 2010 eine erfolgreiche Fortführung der Aktion.

Im Januar wurde der erste Lehrgang für eine Zusatzausbildung „Prävention“ für Trainer B vom LSB in Zusammenarbeit mit dem TNW angeboten. 16 Teilnehmer/innen ließen sich für entsprechende Angebote in ihren Vereinen über vier Wochenenden fit machen. Nach überzeugenden Diskussionen konnte der LSB bewogen werden, den Ausbildungsinhalt für den Tanzsport zu gestalten. Ich verspreche mir, den Vereinen eine neue, aktuelle Angebotsperspektive aufgezeigt zu haben.

32

## **Breitensport- Mannschafts- und Einzel-Wettbewerbe**

Keine erfolgreiche Aktion wie „Breitensportpässe“ ohne Schattenseiten – teilweise waren die Breitensportwettbewerbe (ob Einzel oder Mannschaft) 2009 nicht mehr so stark besetzt wie gewohnt. Die Paare können sich nun zwischen BSW oder D-Turnier entscheiden. 2010 will ich mit meinem Team in den Bezirken und der TNW-Jugend Aktivitäten in die Werbung für BSW-Nachwuchs aus den Gesellschaftskreisen legen. Noch konnten die Breitensportwettbewerbe auch 2009 in unwesentlich veränderter Anzahl durchgeführt werden. An dieser Stelle mein Dank an Herrn Karl-Heinz Engels (Köln), der 2009 in meinem Auftrag die Planung und Genehmigung von BSW übernommen hat.

Der „BSW-Pokal-Wettbewerb des TNW für Mannschaften“ / Senioren – am 08. November in den Vereinsräumen des TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen – konnte nur 13 Mannschaften zum Start bewegen. Die parallel stattfindende Veranstaltung OWL lockte manches Breitensportpaar mit Breitensportpass nach Bielefeld. 2011 werden wir einen anderen Termin finden. Den Pokal 2009 hat die Mannschaft des Ausrichters ertanzt. Weiterhin konnte dem Vorstand von Aquisgrana der Breitensport-Förderpreis 2008 des TNW – dotiert mit 500,00 €- überreicht werden.

Der Kids- und Newcomer Pokal der Jugend – von der TSA des TV Bocholt 1867 ausgerichtet – war in der Beteiligung und sportlichen Leistung ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an die TNW-Jugend und die Verantwortlichen der TSA im TV. Einzelheiten werden sicherlich im Bericht der Jugend nachzulesen sein.

Zu meinen weiteren Aufgaben gehörte die Mitarbeit bzw. Leitung in/von drei Arbeitsgruppen des TNW-Präsidiums:

1. AG Sport (Leistungs- und Breitensport)
2. AG JMD Breitensport
3. AG Neue Tanzformen.

In den AG haben sich auch interessierte Verbandsmitglieder eingebracht.

Erfolgsversprechende Projekte konnten auf den Weg gebracht werden:

- Formationswettbewerbe für Breitensport-Formationen (Std-Lat-u.a.Tänze) – ein erster Wettbewerb wird 2010 stattfinden.
- JMD-Event (Präsentation von Formationen / Gruppen ohne Wettbewerbscharakter – (besonders für Nicht-TNW-Gruppen) – den ersten Event richtete die TSA der DJK Olympia Drensteinfurt im Mai 2009 aus.
- Workshop für JMD-Übungsleiter/innen ohne Lizenz (oft Ligatänzerinnen – zuständig für den JMD-Nachwuchs im Verein). Im September wurde mit Friederike Betz der erste Workshop in Haltern am See erfolgreich durchgeführt.
- Line-Dance im TNW
- Cheerdance im TNW

Weitere Aktivitäten zu den Projekten werden 2010 auf den Weg gebracht.

Über Projekte im Leistungssport der AG wird sicherlich unser Sportwart berichten.

33



## DTSA

Als DTSA-Beauftragter des TNW gilt mein besonderer Dank den beiden Bezirksbeauftragten Rosemarie Roßbrucker – für die Bezirke Mittel- und – und Karl-Josef Meißner für den Bezirk Westfalen. Beide haben in hervorragender Weise die Abnahmen organisiert. Leider ist ein Rückgang von rd. 4660 Abnahmen im Jahr 2008 auf rd. 3480 Abnahmen in 2009 zu verzeichnen. Besonders im Bereich Gruppenabnahmen Kinder/Jugendliche ist der Rückgang erkennbar. Auch hier sind für 2010 besondere Anstrengungen zu leisten, damit die Abnahmezahlen Ende 2010 wieder merkliche Steigerung verzeichnen können. Ich fordere hiermit alle verantwortlichen Funktionäre und Trainer in den Vereinen auf, die aktiven Vereinsmitglieder zur DTSA-Abnahme zu führen. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Berichten der DTSA-Beauftragten Rheinland und Westfalen.

## Breitensport im Jazz- und Modern Dance

Zum TNW-Breitensport-JMD-Pokal für Formationen kann festgestellt werden, dass diese Veranstaltung über drei Wettbewerbe in vier Altersgruppen seine Berechtigung gefunden hat. Alle drei Wettbewerbe – in Hochdahl, Voerde und Oberhausen – waren jeweils mit 25 Formationen besetzt. Hiermit wird den vielen Breitensport-Formationen ebenfalls ein Trainingsziel geboten und damit Nachwuchs für den Ligabetrieb gefördert und letztendlich gewonnen.

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

2009 hat der DTV mit dem Turnerbund das bestehende Abkommen erneuert und aktualisiert. In Solingen bzw. Remscheid wird 2011 das Rheinisch/Westfälische Turnfest ausgerichtet. Der Präsident des RTB, Hans Jürgen Zacharias, hat den TNW aufgefordert, sich mit Präsentationen seiner sportlichen Aktivitäten einzubringen. Seit November 2009 bin ich in das Turnfest-Orga-Komitee eingebunden. Mit Aktivitäten der TSG Blau-Gold Remscheid und des TC Blau-Gold Solingen wird das Rahmenprogramm gestaltet. Schrittweise wird damit u.a. das Abkommen zwischen dem TNW und dem RTB/WTB mit Leben gefüllt. Durch diese Annäherungen verspreche ich mir, dass Tanzsportaktivitäten der Turnvereine den Weg in den TNW finden und diese Mitglieder auch dem TNW melden; zugegeben, ein ehrgeiziges Bestreben, das aber nicht außer Acht gelassen werden sollte.

Beurteilen Sie bitte nicht die Aktivitäten des TNW um den Breitensport auf der Basis der TNW-Breitensport-Haushaltspositionen im Vergleich zu den Positionen Leistungssport. In vielen anderen Einzelpositionen des TNW-Haushalts sind Mittel angesiedelt, die dem Breitensport zu Gute kommen. Ich bin der Überzeugung, in den letzten Jahren hat der TNW viel Kraft und Finanzmittel für die Förderung und Unterstützung „Breitensport in seiner Vielfältigkeit“ eingesetzt. Wünschen würde ich mir einen engeren Kontakt zu den Vereinen – sprechen Sie mich an, wenn Sie nach Ideen suchen – gerne besuche ich Sie zu einem Gespräch vor Ort in Ihren Trainingsräumen. Gerne vermittele ich auch Kontakte zu Vereinen, die erfolgreich neue Angebote umgesetzt haben, für die Sie gerade Möglichkeiten suchen.

34

Vieles könnte noch aufgezeigt werden – teils kleinste Schritte – aber es würde vielleicht langweilen.

Herzlichsten Dank für alle Anregungen, die mich erreicht haben. Aber auch die kritischen Anmerkungen sind mir wichtig – sie tragen ebenfalls dazu bei, Neues auf den Weg zu bringen oder auch eingefahrene Wege neu zu gestalten. Alles kann nicht immer sofort realisiert werden – wird aber meinerseits nicht in die Ablage „Vergessen oder Lästig“ gelegt – gemeinsam lässt sich eine erfolgreiche Zukunft „Breitensport“ und „Leistungssport“ gestalten.

***Horst Westermann***

## Bericht der DTSA-Beauftragten

### Bezirke Mittelrhein (M) und Niederrhein (N)

Für den Berichtszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2009 gebe ich nachstehend die Daten für die durchgeführten DTSA-Abnahmen in den oben genannten Bezirken bekannt.

Im Vergleich zum Vorjahr 2008 konnten die Abnahmen – außer Mittelrhein – nicht gesteigert werden. Im Bezirk Niederrhein sind leider stärkere Einbußen zu verzeichnen.

Mittelrhein	+ 129	=	+ 11,2 %
Niederrhein	- 291	=	- 22,2 %
<b>Gesamt</b>	<b>- 162</b>	<b>=</b>	<b>- 6,6 %</b>

	2008	2009
Mittelrhein	1156	1285
Niederrhein	1313	1022
<b>Gesamt</b>	<b>2469</b>	<b>2307</b>

35

Nachfolgend die Tanzsportvereine der beiden Bezirke Mittel- und Niederrhein mit den meisten Abnahmen:

1. TSC Aquisgrana Aachen
2. TSG Leverkusen
3. TSC Schwarz-Gelb Aachen

Die DTSA-Abnahmen wurden an 55 Tagen im Berichtszeitraum 2009 durchgeführt. Im Einzelnen stellten sich die Tänzerinnen und Tänzer folgenden Abnahmen:

Bronze	994 Abzeichen
Silber	484 Abzeichen
Gold	280 Abzeichen
Gold mit Kranz	103 Abzeichen
Gold mit Kranz und Zahl	41 Abzeichen
Wiederholungen	405 Personen



Wie aus den Zahlen ersichtlich, konnten 994 Tänzer zur Erstabnahme des DTSA in Bronze gewonnen werden. An Gruppenabnahmen nahmen 653 Tänzer begeistert teil.

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

Bei den DTSA-Abnahmen für Kinder und Jugendliche war im Vergleich zum Vorjahr keine Steigerung zu verzeichnen.

Abnahmen	2008	2009
Mittelrhein	371	406
Niederrhein	688	421
<b>Gesamt</b>	<b>1059</b>	<b>827</b>

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle bei den Tanzsportvereinen für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

*Rosemarie Roßbrucker*

36

## DTSA-Beauftragter Westfalen

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009 wurden in Westfalen insgesamt 38 DTSA-Abnahmen durchgeführt. Im Einzelnen stellten sich Tänzerinnen und Tänzer folgenden Abzeichenabnahmen:

Bronze	656 Abzeichen
Silber	313 Abzeichen
Gold	238 Abzeichen
Gold mit Kranz	76 Abzeichen
Gold mit Kranz und Zahl	17 Abzeichen
Wiederholungen	278 Abzeichen

**Insgesamt: 1578 Personen**

In dieser Gesamtzahl sind 590 DTSA-Abnahmen für Kinder und Jugendliche (Abnahme in Gruppen) enthalten. Die dargestellte Statistik zeigt alle Vereine, die eine oder mehrere DTSA-Abnahmen durchgeführt haben.

Im Vergleich zum Vorjahr musste erstmals seit vielen Jahren ein geringer Rückgang der DTSA-Abnahmen registriert werden. Einige Clubs haben sich bezüglich der Abnahmen eine kurze Auszeit genommen. Ich bin mir aber sicher, dass es 2010 wieder aufwärts geht.

In diesem Sinn freue ich mich auf das neue Jahr und auf viele DTSA-Abnahmen.

*Karl-Josef Meißner*

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

Datum	Verein	Bronze	Silber	Gold	Gold/ Kr.	Gold Kr./ Zahl	Wie- der- holg.	Kinder Jugendl.	Gesamt
31.01.09	TSC Diamant Blau-Silber Lage	13	3	2	2				20
01.02.09	VTG Grün-Gold Recklinghausen	70	41	60			11		182
07.02.09	1. TSC Emsdetten „young & old“	37	3	4					44
25.04.09	TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen	11	8	1	3	1	15		39
06.05.09	Verein d. Tanzsportfreunde Lemgo	6	2	7	2		20		37
06.06.09	Club Prinzipal Münster	3	6	3	3		5	20	20
07.06.09	TSA d. DJK Paderborn	11	4	10		2	18		45
14.06.09	TSC Haltern		6		2				8
14.06.09	TSC Blau-Weiß Paderborn	1	5	2	3		1		12
18.06.09	TSC Rheine 2002	9	2	2			1	5	14
19.06.09	Die Residenz Münster	13	4	4				19	21
20.06.09	TSZ Wetter/Ruhr	7	8	8					23
25.06.09	Club Prinzipal Münster	21	17	10	6		8	62	62
27.06.09	TSC Vitus Arnsberg	19	4		4		6	18	33
28.06.09	TSC Olsberg	25	18	4	1	2	18	59	68
04.07.09	TSC Rheine 2002	9	7				2		18
12.09.09	TSC Blau-Orange Siegen		11	1					12
20.09.09	Die Residenz Münster	18	4				10		32
20.09.09	Bielefelder TC Metropol	34	23	3	2		1	57	63
26.09.09	“klassetanz“ Olpe“	37	22	18			21	98	98
26.09.09	TSC Werne	24	7	3	4		10	38	48
03.10.09	TSA Schwarz-Weiß Menden	14	10	2				10	26
08.10.09	TSA d. PSV Unna	13	5		2		2		22
31.10.09	Tanzsportgemeinschaft Hamm	33	11	8	5		13	70	70
01.11.09	TSC Blau-Gelb Hagen	30	2	8	11		7	8	58
16.11.09	Hammer Sport Club 2008 -TSA-	21	5	8	9	3	6	43	52
18.11.09	TSA d. SV Teuto Riesenbeck	2			6		6		14
21.11.09	TSC Rot-Gelb Lippe-Detmold	25	8	1			9		43
22.11.09	TC Rot-Weiß Lienen	4	1	1		2	6		14
28.11.09	Vereinigte Sportvereine Wenden	47	12	24				83	83
28.11.09	TSA d. TSG 1881 Sprockhövel	18	2				2		22
28.11.09	TSC Schwarz-Silber Marl	8	12	17			7		44
29.11.09	TNW (Lehrgang 05-09)	4	8	1	1		3		17
01.12.09	Die Residenz Münster	9							9
02.12.09	TSC Haltern	19	6	6		3	11		45
06.12.09	TSA d. SC Falke Saerbeck	9	6		4		13		32
12.12.09	TSC Rheine 2002	21	6	19	6	2	46		100
15.12.09	Tanzsportzentrum Paderborn	11	14	1		2			28
		<b>656</b>	<b>313</b>	<b>238</b>	<b>76</b>	<b>17</b>	<b>278</b>	<b>590</b>	<b>1578</b>

### Bericht des Pressesprechers



#### Allgemeines

Zuallererst möchte ich mich auch auf diesem Wege noch einmal bei Ihnen für das Vertrauen bedanken, das Sie mir auf dem letzten Verbandstag ausgesprochen haben. Mir war bewusst, dass ich – durch Ihren Zuspruch ermuntert – einen schweren Weg einschlagen würde, den ich Ihnen und dem Tanzsport im TNW zuliebe gegangen bin.

Anstatt neue Ideen und Impulse im Verband zu setzen, steckte ich all meine Energie und Zeit voll und ganz in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Das positive Feedback, das mich von allen Seiten erreicht, bestätigt mich darin, dass meine Arbeit und die meines Teams wertgeschätzt werden. Ihr großes Vertrauen und Ihr Zuspruch bestärken mich darin, weiterhin Impulse und richtungsweisende Ideen im Präsidium einzubringen und zugleich meinem Amt als Pressesprecher in vollem Umfang nachzukommen.

#### Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ) im DTV ist das Gremium der Pressesprecher und -verantwortlichen in den Ländern und Fachverbänden. Als stellvertretender Ausschussvorsitzender halte ich engen Kontakt mit der Chefredakteurin des Tanzspiegels, der DTV-Pressesprecherin und meinen Kollegen. Einmal im Jahr treffen wir uns in großer Runde, um Schwerpunkte in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im DTV zu setzen sowie uns mit unseren Produkten wie dem Tanzspiegel, den Gebietsteilen oder den Internetseiten selbstkritisch auseinanderzusetzen.

Meiner Einladung folgend tagte der AfÖ 2010 in Wuppertal, im Hotel direkt neben der Historischen Stadthalle, dem Austragungsort der danceComp. Insbesondere die Blattkritik dürfte zu neuen Anregungen und Zielen geführt haben, wie der Tanzspiegel und seine Gebiete für die Leser interessanter und abwechslungsreicher gestaltet werden können. Ein weiterer Schwerpunkt des AfÖ: 2012 soll es im Berliner Admiralspalast eine Galaveranstaltung geben. Anlass sind 100 Jahre Tanzsport in Deutschland – nicht zu verwechseln mit 100 Jahre Bestehen der Verbände. Dieses Ereignis soll nicht nur in Berlin und in allen Landestanzsportverbänden gebührend gefeiert werden, sondern auch als Vehikel für eine groß angelegte Öffentlichkeitskampagne dienen.

## tanz mit uns

#### Tanz mit uns

Ein monatliches Periodikum herauszugeben, bedeutet feste Arbeitszeiten einzuhalten. Egal, ob man beruflich oder privat viel um die Ohren hat. Egal, ob man krank ist oder sich nicht wohl fühlt. Egal, ob man ein günstiges Urlaubsangebot sausen lassen muss, weil es genau in der Abgabephase eines Heftes liegt. Monat für Monat sind Texte zu sichten, zu korrigieren und selbst zu verfassen. Dazu kommen die Fotos, die gesichtet und ausgewählt werden wollen, anschließend bearbeitet und druckoptimiert werden und ihren Weg in das Layout des Heftes finden. Dazu kommt der monatliche Entwurf der TMU-Titelseite.

Dem geht die Einsatzplanung der Redakteure und Fotografen voraus; diesem wiederum die Terminauswahl der mit Redakteuren und Fotografen zu besetzenden Turniere. Alle ein bis zwei Jahre ergibt sich eine natürliche Fluktuation innerhalb des Redaktionsteams. Ausscheidende Redakteure oder Fotografen müssen durch bereitwillige neue Mitarbeiter ersetzt werden. Bei vielen Interessenten schwindet der Eifer binnen weniger Sekunden, wenn sie erfahren, dass auch die Redaktionsarbeit für die Tanz mit uns eine rein ehrenamtliche ist.

Neue Köpfe bringen immer wieder neue Ideen und Impulse mit sich. Nicht alle Ideen lassen sich sofort oder überhaupt umsetzen, dennoch meist sehr vieles von dem, was engagiert vorangetrieben wird. So hat die letzte Redaktionskonferenz u.a. dazu geführt, dass wir ein Tänzer-ABC in der TMU eingeführt haben. Damit werden insbesondere Einsteiger an wichtige Themen herangeführt bzw. werden ihnen wichtige Begrifflichkeiten und Zusammenhänge erklärt. Eine Sammlung dieses ABCs wird sich im überarbeiteten Internetauftritt als Nachschlagewerk für die kommenden Einsteiger wiederfinden.

## **TNW Online**

### **Ist-Zustand**

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen war mit seinem Internetauftritt einer der ersten Landestanzsportverbände, der sich im world wide web präsentierten. In den folgenden Jahren kam der TNW stets seiner Vorreiterrolle nach, was Erweiterungen im Angebot und technische Neuerungen betraf. Auch das Design von [www.tnw.de](http://www.tnw.de) sowie sein Navigationsaufbau sind klassisch und zeitlos. Der Internetauftritt ist insgesamt nicht als schlecht oder überholt einzustufen, jedoch sind wir in manchen Punkten nicht mehr so ganz auf der Höhe der Zeit. Besondere Brisanz erhielt das Thema als wir bemerkten, dass über eine Lücke Schadcode in unsere Webseite eingeschleust wurde und wir dadurch unwissentlich zum Versenden von Spam missbraucht wurden.

### **Angestrebte Verbesserungen**

Die Bedienung soll verbessert werden, mit weniger Klicks soll jeder Besucher das Gesuchte finden können. Die Menüstruktur der Navigation muss wieder vereinfacht und gestrafft werden. Im Laufe der Jahre haben sich immer mehr Unterpunkte und Unterunterpunkte eingeschlichen. Der streng statische Aufbau der Seiten könnte etwas Auflockerung vertragen. Zusätzliche Informationskästen, Bilder und/oder Videos sowie mehr und direkte Interaktion mit den Besuchern würden uns von einer strikten Nachrichtenseite zu einem richtigen Portal für Tanzsport in NRW werden lassen.

Dazu gehört auch, dass die verschiedenen Sparten Einzel, Formationen Standard und Latein sowie Jazz- und Modern Dance und Jugend näher zusammenrücken. Die bisherige Struktur teilt die Besucher zu sehr auf und lässt wenig „über den Tellerrand schauen“ zu. Die Idee des „Wir im TNW“ beinhaltet, dass wir auch im Internet gemeinsam stark präsentieren. Obwohl die Seite vorrangig als Präsentation und Information des Verbandes dient, wollen wir die Vereine zukünftig stärker mit einbinden. Vereinsjubiläen, Tage der offenen Tür und weitere wichtige Lokaltermine sollen einen exponierten Platz finden.

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

Was der Besucher der Seiten nicht sieht, ist das teilweise umständliche Newswritersystem im Hintergrund, das schon manchen Redakteur zum Verzweifeln gebracht hat. Die damals kostenfreie Software wurde vor Jahren mit viel Programmieraufwand an unsere speziellen Bedürfnisse angepasst. Die zugrunde liegende Software wird inzwischen nicht mehr unterstützt oder weiterentwickelt. Dadurch wurde sie – verglichen mit heutigen Nachrichtensystemen – zunehmend benutzerunfreundlich. Außerdem bieten moderne Newssysteme weitaus mehr Möglichkeiten, wie z. B. das automatische Generieren von Newslettern aus den einzelnen Newsbeiträgen oder Bereitstellen der Infos via rss-feeds.

## Der Weg dorthin

Die Umsetzung eines derart ehrgeizigen Projektes bedarf viel Zeit und Arbeit. Da wir alleine aus Budgetgründen auf ehrenamtliche Helfer angewiesen sind, die sich in ihrer Freizeit ans Werk machen, ist von mehreren Monaten Dauer des Projektes auszugehen. Eine genauere Schätzung kann erst erfolgen, wenn das gesamte Team personell vollständig besetzt ist und die Aufgaben verteilt worden sind.

## AG Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit ist von der Teilnehmerzahl geschrumpft. Der harte Kern der AG ist jedoch maßgeblich an der Umsetzung zweier großer Projekte im TNW beteiligt. Erstens mit der Entwicklung eines neuen Internetauftritts und zweitens mit der Einführung eines TNW-Tages. An diesem TNW-Tag, der vorrangig im Januar liegen sollte, möchten wir die drei großen Ps – Presse, Politik und Prominenz – für den Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen begeistern. Das bisherige Konzept sieht vor, 2011 den ersten TNW-Tag ins Leben zu rufen, mit Kadern, Lehrgängen und Sportlehreungen an einem zentralen Ort. Auch der Breitensport soll dabei Berücksichtigung finden. Wer an der Mitarbeit an einem oder gar an beiden Projekten Interesse hat, ist jederzeit herzlich eingeladen, die AG zu verstärken. Sprechen Sie mich einfach an, persönlich, telefonisch oder per E-Mail.

40



## danceComp Wuppertal

Sie ist inzwischen mehr als nur ein Prestigeobjekt: Die danceComp Wuppertal ist ein etabliertes Tanzsportfestival im nationalen und bald auch im internationalen Wettkampfkalender. Das einmalige Ambiente der wunderschönen Stadthalle verbunden mit dem besten Helferteam des Landes machen die Turniere für die Aktiven zu einem ganz besonderen Erlebnis. Die jährlich wiederkehrende Öffentlichkeitsarbeit, bestehend aus Anzeigen, Plakaten, Handzetteln, einer Leuchtreklame vor der Stadthalle, Radiospots in lokalen Sendern, animierten Werbeanern auf ausgewählten Internetseiten sowie den Presseartikeln mit Fotos vor, während und nach der Veranstaltung und nicht zuletzt der internen Kommunikation aller danceComp-Mitarbeiter, fordert sehr viel Zeit und Engagement. Ohne den Spaß an der Sache und die gute Zusammenarbeit im Team, wäre diese Großveranstaltung nicht zu stemmen.

## Dank an das Team

„Teamarbeit setzt Teamgeist voraus, was sich nicht anordnen, wohl aber wirksam vorleben lässt.“ (Albert Ackermann (†), dt. Unternehmer)

In fast allen Bereichen lebt die erfolgreiche Verbandsarbeit von eben diesem Teamgeist. Ohne die vielen ambitionierten Personen wäre eine erfolgreiche Arbeit im TNW unmöglich. Daher möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die mich und meine Arbeit auch im vergangenen Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben:

Dazu gehören in erster Linie der Internetbeauftragte Frank Abitz, der neben der Pflege von tnw.de und dancecomp.de die Erstellung des neuen Internetauftritts vorantreibt sowie Simone Ascher, die neben der monatlichen Gestaltung der TMU verantwortlich ist, für sämtliche Druckerzeugnisse rund um die danceComp, dieses Verbandstagsheft und viele weitere „Kleinigkeiten“, die der Verband so benötigt.

Ich bedanke mich bei Michael Noichl als neuem Gebietsredakteur und wünsche ihm für die übernommene Aufgabe ein stets gutes Händchen in der Redaktionsarbeit und die erfolgreiche Umsetzung seiner Ideen. Der Jugendmedienwartin Eva Maria Sangmeister danke ich für die hervorragende Öffentlichkeitsarbeit im Jugendtanzsport, die im Jugendjahresheft 2010 ihre Krönung findet.

Auch ohne jeden einzeln namentlich aufzuführen, spreche ich meinen großen Dank an alle Angehörigen der TMU-Redaktion, der AG Öffentlichkeitsarbeit sowie dem gesamten danceComp-Team aus. Ihr seid ein wichtiger und für mich unersetzlicher Bestandteil im Presse- und Öffentlichkeitssektor!

Ebenfalls möchte ich dem Präsidium sowie dem Jugendvorstand und den drei Bezirksvorständen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit danken. Mein abschließender Dank gebührt den beiden Damen in der Geschäftsstelle.

Wir im TNW.

**Daniel Reichling**

### **Bericht der Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur**



Tanz an Schulen boomt, darauf weist das steigende Interesse an Tanzprojekten hin, die auch von Tanzsportvereinen im TNW in zunehmender Zahl und mit großem Engagement an Schulen durchgeführt werden.

Dieser Trend zur Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen ist eine notwendige Konsequenz aus der Veränderung von Schule seit der PISA-Studie im Jahr 2000. Dabei haben zwei Reformen besondere Auswirkungen auf die Jugendarbeit in den Vereinen. Das ist zum einen die zunehmend flächendeckende Ausbreitung der Ganztagschule und zum anderen die Verkürzung der gymnasialen

Schulzeit von bisher 13 auf 12 (G8) Jahre.

Für die Vereine bedeuten diese Reformen weitreichende Veränderungen und schaffen neue Handlungsnotwendigkeiten. So ist beispielsweise ein weiterer Rückgang der Vereinsmitgliedschaften jugendlicher Tanzsportler zu erwarten. Nur wer heute sein Konzept an die veränderten Gegebenheiten anpasst und optimiert, wird morgen noch Vereinsjugendarbeit positiv und erfolgreich gestalten können.

42

Daher unterstützt und fördert der TNW die Vereine durch die Ausschreibung unterschiedlicher Schulprojekte und gibt damit konkrete Beispiele und Ansatzpunkte.

#### **9. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“**

Zehn Vereine im TNW haben ihre Chance gleich zweifach genutzt: Sie gaben mit ihren Kooperationsprojekten der Jugendarbeit im Verein neue Impulse und bewarben sich damit um den 9. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“. Die Verdopplung der Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr unterstreicht wiederum die steigende Bedeutung dieser Zusammenarbeit. Aufgrund der Anzahl und auch der Qualität der Bewerbungen entschieden die Jurymitglieder aus dem Präsidium und dem Jugendvorstand, in diesem Jahr drei Wertungsränge mit jeweils einheitlichen Förderprämien für die Auszeichnungen zu vergeben, gestaffelt nach der Quantität und Qualität der durchgeführten Maßnahmen. Dabei belegen mehrere Vereine den erreichten Rang gemeinsam:

##### **1. Rang (300.- Euro)**

TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen  
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum  
VTG Grün-Gold Recklinghausen

##### **2. Rang (200.- Euro)**

TC Royal Oberhausen  
TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn  
TGC Rot-Weiß Porz  
TC Grün-Weiß Schermbeck 1990

##### **3. Rang (100.- Euro)**

Aachener TSC Blau-Silber  
TC Linon Bielefeld  
Bielefelder TC Metropol

Die Aktivitäten der Teilnehmer zeigen beispielhaft die gesamte Palette der Möglichkeiten und Initiativen im Schulsport, vom Projekt im Sportunterricht über tänzerische Betreuungsangebote, Arbeitsgemeinschaften und Gruppen, die sich in der Schule gezielt auf das DTSA vorbereiten bis hin zur Organisation von Schultanzwettbewerben und Schulbällen. Dabei ist das Spektrum der Tänze von Hip-Hop über Video Clip Dancing und Jazzdance bis zu den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen vollständig vertreten.

Als Motivation für die bereits in der Schule etablierten Vereine, aber auch als Anreiz für Vereine mit neuen Projekten in diesen Bereich einzusteigen, wird der TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ für das Kalenderjahr 2010 erneut ausgeschrieben (s.u.).

## **Landesprogramm Talentsuche-Talentförderung**

Für die Vereine, die als Landesleistungsstützpunkt anerkannt sind, besteht die Möglichkeit, Talentförderprojekte aufzubauen. Hier war 2009 ein Verein mit einem Talentförderprojekt vertreten und hat eine entsprechende finanzielle Unterstützung durch den LandesSportBund und das Innenministerium Nordrhein-Westfalen erhalten.

## **Landeswettbewerb „Tanzende Schulen 2009“**

Dieser Mannschaftswettbewerb in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen ist inzwischen im Programm der vom Innenministerium ausgeschrieben „Schulsport-Wettkämpfe in Nordrhein-Westfalen“ etabliert und wurde vom Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen zum dritten Mal in Kooperation mit der Vestischen Tanzsportgemeinschaft und dem Gymnasium Petrinum Recklinghausen veranstaltet.

14 Schulmannschaften mit über 140 gemeldeten Schülerinnen und Schülern tanzten um die Plaketten und Pokale des Landeswettbewerbs „Tanzende Schulen“ und ermittelten Sieger und Platzierte:

### **Wettkampfklasse I**

1. Gymnasium Petrinum Recklinghausen Mannschaft I/1 - VTG Recklinghausen
2. St. Bernhard Gymnasium Willich - TV Schiefbahn
3. Gymnasium Mariengarten & Gymnasium Remigianum Borken „Gymmies“ - TSC Borken Rot Weiß

### **Wettkampfklasse II**

1. Nünning Realschule Borken - TSC Borken Rot Weiß
2. Gymnasium Petrinum Recklinghausen Mannschaft II/A - VTG Recklinghausen
3. Gymnasium Petrinum Recklinghausen Mannschaft II/B - VTG Recklinghausen

Für 2010 ist dieser Wettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium erneut ausgeschrieben (s.u.).

## **DTV-Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“**

Bundesweit bewerben sich alljährlich Vereine und Schulen um die vom DTV ausgeschrieben Zertifikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“. Diese Auszeichnung

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

wird Vereinen und Schulen verliehen, die sich engagieren, um den Tanzsport an Schulen zu fördern. Voraussetzung sind tanzsportliche Aktivitäten (zum Beispiel in Projekten, im Sportunterricht, in Arbeitsgemeinschaften und Betreuungsangeboten), die über mindestens zwei Schuljahre kontinuierlich angeboten werden.

Im Rahmen der alljährlichen Tagung der Schulsportbeauftragten der Länder wurden die Bewerbungen ausgewertet. Folgenden Kooperationspartnern im TNW wurden für den Zeitraum 2010/2011 diese DTV-Prädikate zugesprochen:

- TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen / Gemeinschaftsgrundschule Laurensberg
- VTG Grün-Gold Recklinghausen / Gymnasium Petrinum Recklinghausen

Der TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen erhält zudem eine Förderprämie des DTV.

## Danksagung und Perspektive

Neue Strukturen in der Schul- und Sportpolitik erfordern Flexibilität, zukunftstaugliche Perspektiven und kompetente Partner für die Zusammenarbeit von Tanzsportvereinen und Schulen. Allen Mitarbeitern und Funktionären, die in den Vereinen, Gremien und Verbänden diese Herausforderung annehmen, wünsche ich Erfolg für ihr Engagement und bei der Realisierung neuer Projekte.

Für die Unterstützung der Arbeit danke ich den Mitgliedern des TNW-Präsidiums und des TNW-Jugendvorstandes sowie den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle.

44

*Juliane Pladek-Stille*

### „Tanzende Schulen 2010“

#### Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen lädt in Kooperation mit dem TSC Borken Rot-Weiß wiederum alle Schulen und Vereine zur Teilnahme am 4. Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz „Tanzende Schulen 2010“ ein. Der Wettbewerb ist in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium ausgeschrieben. Es gelten die versicherungsrechtlichen Bestimmungen für „Schulsportwettkämpfe in Nordrhein-Westfalen“.

Für die Vereine bieten sich damit weitere Ansatzpunkte und eine zusätzliche Motivation für die Zusammenarbeit mit Schulen. Nachdem die Schülerinnen und Schüler an Tanzarbeitsgemeinschaften und -projekten teilgenommen haben, ist der Wettbewerb am Ende des Schuljahres ein attraktives Ziel.

Am 12.06.2010 werden die Schülerinnen und Schüler in drei Pflichttänzen (Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha und Jive) und einem Wahltanz in der Sporthalle der Nünning Realschule in Borken um Pokale und Medaillen tanzen. Turnierpaare können in diesem Wettbewerb nicht starten, BSW-Paare und Mädchenpaare sind zugelassen. Der Mannschaftswettbewerb ist in zwei Altersgruppen ausgeschrieben, die etwa den Jahrgangsstufen 5-9 und 8-13 entsprechen.

Die vollständige Ausschreibung mit weiteren Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der TNW-Homepage <http://www.tnw.de> unter **Download > Download-Center > Schule und Verein > Ausschreibungen > Landeswettbewerb Tanzende Schulen** und in der Broschüre des Innenministeriums NRW (Seite 180 ff) [http://www.im.nrw.de/sspo/doks/lfsf/2009/bro\\_10.pdf](http://www.im.nrw.de/sspo/doks/lfsf/2009/bro_10.pdf).

### 10. TNW – Förderpreis 2010

#### „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

Alle Vereine, die mit Schulen kooperieren oder entsprechende Projekte planen, sind eingeladen, sich um den 10. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ zu bewerben. Kooperationsmaßnahmen in schulischen Betreuungsangeboten und Arbeitsgemeinschaften, Kooperationsprojekte mit Schulen zur Vorbereitung der Teilnahme am Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ und zum Erwerb des DTSA mit den Sonderbestimmungen für Kinder und Jugendliche sollen gefördert werden. Auch Aktionen mit anderer Schwerpunktsetzung können in den Wettbewerb eingebracht werden.

Durch die ausgelobten Förderpreise sollen die Vereine zur Zusammenarbeit mit Schulen motiviert und ihr Engagement finanziell unterstützt werden.

Informationen und die offiziellen Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der TNW - Homepage <http://www.tnw.de> unter Download > Download-Center > Schule und Verein > 2. Ausschreibungen > TNW-Förderpreis Vereine und Schulen



### Bericht der Jugendvorsitzenden



#### Von Siegen und anderen Erfolgen – TNW-Jugend wieder vorne!

Das Jahr 2009 war wie jedes Jahr in der Jugend ein ganz besonderes Jahr. Es ist immer eine Spur rasanter und hält mehr Überraschungen parat, als man denken kann. Wer Kinder hat oder sich mit dem Jugendsport befasst, kann nachempfinden, was ich meine. Es ist halt immer etwas los – und das ist gut so.

**„Ich messe den Erfolg nicht an meinen Siegen, sondern daran, ob ich jedes Jahr besser werde.“**

Dies sind die Worte von Eldrick „Tiger“ Woods, dem amerikanischen Golfprofi. Und dies sollte jeder Sportler für sich bedenken. Sicher ist es schön zu gewinnen, aber Erfolg kann soviel mehr sein als nur der „Erste Platz“. Die eigene Entwicklung und der damit verbundene persönliche Erfolg ist viel wichtiger als nur ein gutes Turnierergebnis. Hervorragend ist natürlich, wenn die Verbesserung der Leistung mit dem Sieg gekürt wird. Im vergangenen Jahr präsentierte sich die TNW-Jugend ein weiteres Mal als Sieger des Ländervergleichs. Dies war nur in Teilen das Ergebnis aus einigen Siegen, vor allem aber dadurch, dass die TNWJ-Paare den Großteil der Semifinal- und Endrundenteilnehmer stellten. Damit gibt es trotz vieler Neukonstellationen neben den Spitzenpaaren eine breit aufgestellte „Verfolgergruppe“ und ausgezeichnete Nachwuchspaare. In der Junioren I gab es 2009 zwei überaus erfolgreiche Paare: Aleksej Rovner/Lisa Rykovski gewannen die Deutschlandpokale in beiden Sektionen und Florian Schell/Julia Fauser eroberten als doppelstartendes Kinderpaar beide Finals der Junioren I mit jeweils dem sechsten Platz. Daniel Buschmann/Katarina Bauer verbuchten zwei Deutsche Meisterschaftstitel für sich und zusätzlich den sechsten Platz bei der Weltmeisterschaft Junioren II Standard.

Die einzelnen Finalergebnisse der Deutschen und Weltmeisterschaften im Überblick:

#### **Deutschlandpokal Junioren I Latein**

- 1. Platz Aleksej Rovner/Lisa Rykovski
- 6. Platz Florian Schell/Julia Fauser
- Vier weitere TNWJ-Paare im Semifinale.

#### **Deutschlandpokal Junioren I Standard**

- 1. Platz Aleksej Rovner/Lisa Rykovski
- 6. Platz Florian Schell/Julia Fauser
- Vier weitere TNWJ-Paare im Semifinale.

#### **Deutsche Meisterschaft Junioren II Latein**

- 6. Platz Daniel Buschmann/Katarina Bauer
- Fünf weitere TNWJ-Paare im Semifinale.

#### **Deutsche Meisterschaft Junioren II Kombi**

- 1. Platz Daniel Buschmann/Katarina Bauer
- 4. Platz Alex Ionel/Cordul-Patricia Beckhoff
- 5. Platz Vadim Semirjakov/Milena Girivenko
- Vier weitere TNWJ-Paare im Semifinale.

#### **Deutsche Meisterschaft Junioren II Standard**

- 1. Platz Daniel Buschmann/Katarina Bauer
- 2. Platz Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff
- 4. Platz Maksim Osetrov/Angelina Jenna
- 6. Platz Vadim Semirjakov/Maria Kleinschmidt
- Drei weitere TNWJ-Paare im Semifinale.

## **Deutsche Meisterschaft Jugend A Latein**

3. Platz Lars-Erik Pastor/Malika Dzumaev  
5. Maxim Sosunov/Anastasia Novikova

Auch im Jazz- und Modern Dance schaffte eine Mannschaft wieder den Sprung aufs Treppchen:

## **Deutsche Meisterschaft Jugend Kombi**

3. Platz Maxim Sosunov/Viktoryia Iuleva  
6. Platz Lars-Erik Pastor/Malika Dzumaev  
Ein weiteres TNWJ-Paar im Semifinale.

## **Deutsche Meisterschaft Jugend JMD**

3. Platz Shukura aus Düsseldorf-Unterbach

## **Deutsche Meisterschaft Jugend A Standard**

3. Platz Maxim Sosunov/Viktoryia Iuleva  
4. Platz Alex Gerlein/Karolina Bauer  
Ein weiteres TNWJ-Paar im Semifinale.

## **WM Junioren II B Standard**

6. Platz Daniel Buschmann/Katarina Bauer

Im vergangenen Jahr freute sich wieder ein TNW-Verein über das „Grüne Band der Dresdner Bank“. Die Verleihung für vorbildliche Talentförderung ging an den Art of Dance, Köln.

47

Die TNW-Jugend war auch 2009 mit Turnierfahrten unterwegs. Sowohl beim Summer Dance Festival in Berlin als auch bei den Baltic Youth Open in Rendsburg gab es wieder viel Spaß und unzählige Erfolge. Der Matthias-Weiß-Gedächtnispokal aus Berlin verblieb erneut beim TNW. Bei den Mannschaftskämpfen bei den Baltics und dem TNW-Pokal verpasste die TNWJ den Sieg zwar knapp, was dem Spaß an der Sache aber keinen Abbruch tat.

Um diese Gemeinschaft und den Spaß auch außerhalb des Turnierstresses zu fördern, werden wir in Zukunft „Events“ außerhalb des Turnierkalenders anbieten. 2009 gab es eine Grillfete für alle TNW-Jugendlichen und einen gemeinsamen Besuch des Weihnachtsmarktes. Solche Aktivitäten werden wir weiter ausbauen.

Auch etwas, was gut läuft, muss zwischendurch auf den Prüfstand. Im vergangenen Jahr haben wir den Bereich des Nachwuchskaders auf Verbesserungsmöglichkeiten durchleuchtet, mit den Paaren und Trainern gesprochen und einige Dinge jugendgerecht optimiert, um für die Jugendlichen einen möglichst großen Nutzen zu erzielen.

Auf der letzten **Delegiertenversammlung** stellte sich keiner für das Amt des Jugendlehrwartes zur Verfügung, sodass dieser Posten zunächst unbesetzt blieb und die Arbeit durch die anderen Jugendvorstandsmitglieder neben ihrer eigentlichen Tätigkeit/Verantwortung erledigt wurde. Es fanden wieder die Meisterschafts-Vorbereitungslehrgänge statt, die aus Trainer-sicht für die Jugendlichen wichtig sind. Auf dringenden Wunsch des TNW-Lehrwartes sollten Lehrgänge im Bereich des Breitensports in anderen Tanzformen als Standard und Latein wie z.B. Hip-Hop durchgeführt werden. Die zunächst sehr mühselige Erreichbarkeit der angepriesenen Referenten und nur sehr schleppende, unzuverlässige Rückmeldungen bei den Absprachen ließen die Planung ins Stocken geraten und der Jugendvorstand orientierte sich schließlich neu. Mit Anton Nazarov fanden wir einen hervorragenden Referenten für den Bereich Hip-Hop. Der Lehrgang wurde mit sieben Teilnehmern durchgeführt.

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

Während der zweiten Jahreshälfte ergänzte sich der Jugendvorstand mit Britta Lengfeld als Jugendlehrwartin. Um Lehrgänge anzubieten, die angenommen werden und die die Jugendarbeit nach vorne bringen, haben wir Schwerpunkte für die Folgearbeit festgesetzt. Viele Vereine bieten mit eigenen Lehrgängen Angebote im eigenen Umfeld an. Zudem ist es im Bereich der Freizeittänze aufgrund zu hoher Leistungsunterschiede schwierig, einen Lehrgang anzubieten, der allen gerecht würde. Wir möchten daher Schwerpunkte auf Qualifizierung von Lehrkräften legen, da es doch bei Kindern und Jugendlichen Besonderheiten gibt, auf die man eingehen sollte, um erfolgreiche Jugendarbeit im Verein durchzuführen.

Ein weiterer Punkt der Planung ist der Bereich **Schule und Verein**. Dies muss ein Bestandteil der Jugendarbeit sein, da immer mehr Ganztagschulen entstehen und die Kinder irgendwann keine Zeit mehr finden, Sport in Vereinen auszuüben. Da dürfen wir im Tanzsport nicht den Anschluss verlieren, sondern müssen frühzeitig den Tanzsport im Schulsport etablieren. Aus diesem Grunde haben wir einige Lehrgänge erarbeitet, die wir 2010 durchführen werden. Der dritte Bereich der letztjährigen Planung ist ein Jugend-Kombilehrgang. Dort sollen Inhalte möglichst vieler Tanzsparten angeboten werden, sodass jeder in andere Bereiche hineinschnuppern kann. Der Lehrgang wird Kinder und Jugendliche aus Standard, Latein, JMD, Hip-Hop, Discofox und weiteren Bereichen ansprechen. Die Organisation und Gespräche mit den übergreifenden Tanzsparten sowie die sinnvolle Terminwahl erfordern etwas längere Vorbereitung, sodass dieser am 25./26.09.2011 voraussichtlich in Wuppertal stattfinden wird.

48

Das Thema **Öffentlichkeitsarbeit** und das Erreichen der Jugendlichen in den Vereinen für unsere Aktivitäten und Lehrgänge stand damit einhergehend im Fokus unserer Betrachtung. Um die TNW-Jugend als Gemeinschaft, die Angebote der TNWJ und den Jugendvorstand als Ansprechpartner bekannter zu machen, haben wir Infolyer und Aufhänger erstellt. Diese Aufhänger „Die TNW-Jugend informiert:“ werden durch eine regelmäßige Austauschlieferung aktuell gehalten. Dadurch sollen auch Jugendliche außerhalb der Turnierszene erreicht und eingebunden werden.

In diesem Zuge haben wir unseren „**JuP**“ ins Leben gerufen. JuP steht für den neuen Jugend-Pass im TNW. Alle Kinder und Jugendlichen, die Mitglied in einem Verein im TNW sind, können diesen bekommen. Der Pass gilt sowohl für Turniertänzer als auch für Breitensportler der Standard- und Lateinsektion sowie im Jazz- und Modern Dance. In diesem Pass sammeln die Tänzer bei verschiedenen Veranstaltungen wie Meisterschaften, Lehrgängen, etc. Stempel, die sie in bestimmte Vergünstigungen und Gutscheine eintauschen können.

Der **8. Kids- & Newcomer-Pokal (KNP)** war wiederum ein Erfolg. Über 100 Paare in 28 Mannschaften tanzten um die begehrten Pokale. Aus dieser herausragenden Stimmung und Motivation der Veranstaltung möchten wir diese Form erweitern. Um den Breitensportlern ein größeres Angebot zu bieten, haben wir beschlossen, eine Kids- & Newcomer-Trophy über alle drei Bezirke durchzuführen, die ihren Abschluss im Pokalwettbewerb findet.

Im **JMD-Jugend-Breitensport** wurde zum zweiten Mal die Pokalserie durchgeführt. Bei den drei Wettbewerben gingen jeweils 25 Mannschaften an den Start. Diese Pokalserie ist im Breitensport schon jetzt etabliert und beliebt, sodass sie weitergeführt wird.

Der **TNW-Pokal**, der Jahresabschluss unserer Turniertänzer, wurde 2009 auf großen Wunsch des DTV-Jugendausschusses wiederum mit einem Länder- und Vereinskampf durchgeführt. Leider kamen trotz Änderung des Modus der Teamzusammensetzung nur wenige Verbände nach Duisburg. Trotzdem gingen 18 Mannschaften an den Start. Obwohl die Mannschaften, die da waren, viel Spaß hatten und super Stimmung verbreitet haben, ist es als Länderkampf nicht mehr das, was es einmal war. Daher haben wir uns entschlossen, dem TNW-Pokal ein neues Gesicht zu geben. Gemeinsam mit dem TSC Dortmund werden wir ab 2011 ein Tanzsportwochenende mit IDSF- und DTV-Ranglisten sowie offenen Turnieren anbieten. Der TNW-Pokal für die Ländermannschaften und auch für die Vereinsmannschaften wird dort eingebunden, sodass die Tradition im TNW erhalten bleibt.

Herzlichen **Dank** von unserer Seite an alle Trainer/innen, dem Präsidium, den Damen der Geschäftsstelle, den Eltern, allen Funktionären und Freunden, die der Jugend sehr verbunden sind und die mit ihrem Engagement zum Erfolg auf vielen Ebenen beigetragen haben. Es ist bei allen Turnieren, Trainingseinheiten, Kaderterminen der Jugendlichen wichtig, dass der Druck nicht zu hoch wird, sondern der Spaß am Tanzsport erhalten bleibt und wir alle gemeinsam daran arbeiten.

Erfolg funktioniert nur im **Team** – und das ist das Erfolgsrezept und das Schöne in der TNW-Jugend: die Gemeinschaft, das Wir-Gefühl und der Spaß an der Sache. Das Vorleben von Gemeinschaft stiftenden Werten wie Fairness, Teamgeist, Toleranz und Solidarität – selbst im Wettstreit – sollte oberstes Ziel sein. Herzlichen Dank an diejenigen, die uns dabei unermüdlich unterstützen.

So sind wir alle auf unsere Art 365 Tage mit dem Tanzsport verbunden und beschäftigt, Paare, Trainer, Funktionäre, Eltern... „365 days of a year, running around, 365 tries to make it right“.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein harmonisches, erfolgreiches und glückliches Jahr 2010 mit vielen wundervollen Momenten in der TNW-Jugend.

*Sandra Bähr*



# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

## Jugendlehrgänge 2010

Sportförderlehrgänge

NR	Art	Zielgruppe	Datum	Zeit	Ort
61/10	SFLJ	Jugendpaare Latein	17.01.10	10:00 - 14:00	46149 Oberhausen, Brinkstr. 31, TC Royal Oberhausen
62/10	SFLJ	Junge Tänzerinnen und Tänzer mit und ohne Vorkenntnisse im Discofox	13.05.10	13:00 - 17:30	52072 Aachen, Vetschauer Str. 9, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
64/10	SFLJ	Interessierte, die Tanzgruppen in Schulen unterrichten (möchten)	03.06.10	10:00 - 14:00	46149 Oberhausen, Brinkstr. 31, TC Royal Oberhausen
63/10	SFLJ	BSW-Paare der Tanzsportjugend	05.06.10	14:00 - 18:00	50829 Köln Venloer Str. 1031 TTC Rot-Gold Köln
65/10	SFLJ	Interessierte, die Tanzgruppen in Schulen unterrichten (möchten)	19.06.10	10:00 - 14:00	44388 Dortmund Volksgartenstr. 11 Tanzsportclub Dortmund
66/10	SFLJ	Interessierte, die Tanzgruppen in Schulen unterrichten (möchten)	27.06.10	10:00 - 14:00	50829 Köln Venloer Str. 1031 TTC Rot-Gold Köln
67/10	SFLJ	Interessierte, die Breitensport- gruppen von Jugendlichen unterrichten	24.10.10	14:00 - 18:00	46149 Oberhausen, Brinkstr. 31, TC Royal Oberhausen

50

Anmeldeschluss ist für alle Lehrgänge 18 Tage vor Lehrgangsbeginn (Eingang der Anmeldung!). Verspätete Anmeldungen werden – auch am Lehrgangstag – nur angenommen, wenn noch Plätze frei sind. In diesen Fällen ist bei Lizenzlehrgängen zu den Lehrgangsgebühren grundsätzlich ein Zuschlag von € 3,00 (Tageslehrgänge) oder € 6,00 (Wochenendlehrgänge) zu zahlen!

Für alle Sportförderlehrgänge entfällt die Nachmeldegebühr bei verspäteter Anmeldung!

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

Thema	Referent(en)	Gebühr pro Person	LE	TN-Zahl	Ansprechpartner
Meisterschafts- vorbereitung Latein	Petra Matschullat-Horn	16	4,5	ab 26	britta.lengfeld@tnw.de
Wokshop Discofox der Tanzsportjugend	Dirk Mettler	16	5	28-40	britta.lengfeld@tnw.de
Tanzen in Schulen, ein Leitfaden in Theorie und Praxis	Klaus Irlenbusch	20	5	ab 12	britta.lengfeld@tnw.de
Vorbereitung für den Kids- und Newcomer Pokal und Tanzende Schulen	Valentin Lusin Renata Busheeva	16	5	ab 20	britta.lengfeld@tnw.de
Tanzen in Schulen, ein Leitfaden in Theorie und Praxis	Klaus Irlenbusch	20	5	ab 12	britta.lengfeld@tnw.de
Tanzen in Schulen, ein Leitfaden in Theorie und Praxis	Klaus Irlenbusch	20	5	ab 12	britta.lengfeld@tnw.de
Trainingsaufbau für Lehrkräfte Breitensport Jugend	Petra Matschullat-Horn	20	5	ab 20	britta.lengfeld@tnw.de mark.stoeppler@tnw.de

51

Auskünfte erteilen: **Frau Jakobek** (geschaeftsstelle@tnw.de, Tel.: 0203-7381 649) und **Dieter Taudien** (s. oben), bei den Sportförderlehrgängen der Jugend auch **Britta Lengfeld** (E-Mail: britta.lengfeld@tnw.de) und für die Jugendbreitensportlehrgänge **Mark Stöppeler** (Mark.stoeppler@tnw.de).

Bitte schauen Sie regelmäßig im Internet nach: [www.tnw.de](http://www.tnw.de)

Zusätzliche Lehrgänge und Änderungen werden dort veröffentlicht. Dort finden Sie auch die vollständigen Regularien für die Anmeldung zu Lehrgängen unter „Formalia“.

### **Bericht des Bezirkes Mittelrhein**

Wie in den vergangenen Jahren war die Zusammenarbeit des Bezirksvorstands mit dem Präsidium und den Mitgliedsvereinen gut. Vorstandsmitglieder nahmen aktiv an den Organisationen großer Veranstaltungen (danceComp u.a.) wie auch im Rahmen ihrer Lizenzen als Wertungsrichter, Turnierleiter oder Beisitzer an der Ausrichtung mehrerer Landesmeisterschaften teil.

In den Sitzungen wurden Entwicklungen im Tanzsport, Entscheidungen aus TNW und DTV kritisch diskutiert, Anregungen an entsprechenden Stellen eingebracht.

Nach dem Ausscheiden von Ira Haben als Breitensportwartin im Jahr 2008, ist seit Mitte 2009 der Posten kommissarisch mit Frank Wichter neu besetzt. Seine Person soll auf der Bezirksversammlung 2010 offiziell bestätigt werden.

Der Bezirksvorstand ist bemüht, seinen Aufgaben im Rahmen der Förderung des Tanzsports weiterhin mit Engagement gerecht zu werden.

*Carola Dünschede*

## 52

### **Bericht des Bezirkes Niederrhein**

Unsere diesjährige Bezirksversammlung stand unter dem Zeichen Breitensport und Information.

Gegenüber dem TNW-Verbandstag lässt sich gerade im kleineren und intimeren Kreis der anwesenden Vereine manches Thema ansprechen, was in der größeren Versammlung nicht geäußert würde. Besonders diejenigen, die im Tanzsport nicht durch den Bezug des Tanzspiegels regelmäßig informiert werden, haben hier die Möglichkeit, über viele offene Fragen zu sprechen und zu diskutieren. Neben dem Bezirksvorstand stehen auch die Präsidiumsmitglieder Rede und Antwort. Diesem Angebot fühlt sich der Bezirk Niederrhein auch weiter verpflichtet.

#### **Bericht Sportwart Bezirk Niederrhein**

Die unter meiner Mitarbeit geschaffene Turnierserie Milonga erfreute sich auch im vergangenen Jahr zunehmender Beliebtheit. Dies hat zu einer steigenden Anzahl von neu ausgestellten Breitensportpässen geführt, die es den Breitensportlern ermöglicht, an D-Klassenturnieren teilzunehmen, die in der gleichen Veranstaltung stattfinden. Die genauen Zahlen und die Anzahl der Paare, die in den Turniersport gewechselt sind, liegen mir noch nicht vor, aber unser Landesbreitensportwart kann darüber sicher genauere Auskunft geben.

Der Wertungsrichtereinsatz für den Bezirk Niederrhein beansprucht den größten Teil meiner Tätigkeit als Bezirkssportwart. (siehe gesonderter Bericht)

Die Statistik der durchgeführten Turniere im Bezirk Niederrhein liegt etwa auf dem Niveau des Vorjahrs. Der Beschluss der SAS, den ich voll mitgetragen habe, je Startklasse nur noch zwei

Turniere im TNW pro Monat zu genehmigen, wird 2010 greifen. Diese Regelung gilt für alle Startklassen und Altersgruppen. Großturniere bilden eine gewisse Ausnahme. Auch wegen der zunehmenden Zahl von ausfallenden Seniorenturnieren wurde in der letzten SAS-Sitzung über eine Blockbildung für alle Seniorengruppen nachgedacht.

Ich möchte unsere Turnierveranstalter nochmals auffordern, im Vorfeld der Turnieranmeldung sehr genau die Veranstaltungstermine und die Zusammenstellung der Turniere zu planen. Der Bezirkssportwart steht gerne jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Auch wird nochmals darum gebeten, bei den Anmeldungen immer die neuste E-Mailadresse zu verwenden.

Ich hoffe, dass auch zukünftig meine Arbeit im Bezirk dazu beiträgt, unseren Sport attraktiver zu gestalten und einen guten Sportbetrieb für unsere Aktiven zu schaffen.

## **Bericht der Lehrwartin des Bezirks Niederrhein für das Jahr 2009**

Die Lehrgänge im Bezirk Niederrhein waren im Jahr 2009 wieder gut besucht. Engagierte Trainer haben in den acht Lehrgängen ihr Wissen an die Paare weitergegeben. Michael Schneider, Sven Traut und Petra Matschullat-Horn konnten die Paare aller Startklassen und Altersgruppen begeistern.

Wie in den vergangenen Jahren hatte Michael Schneider „seine“ Paare gut im Griff. Sein Unterricht ist geprägt von klaren Anweisungen und verständlichen Worten zum Thema Standard. Die Paare sind begeistert dabei und nehmen viel für ihr freies Training mit nach Hause. Auch der „Fanclub“ von Sven Traut wird immer größer. Er versteht es, Grundwissen den Paaren im Bereich BSW und der D/C-Standardsektion zu vermitteln. Petra Matschullat-Horn war 2009 wieder für die Lateinpaare zuständig. Ob der Vorbereitungslehrgang für die Meisterschaft oder für die danceComp, die Paare waren hochkonzentriert.

Dieses erfolgreiche „Trainergespann“ Matschullat-Horn, Schneider, Traut wird auch 2010 dem Bezirk Niederrhein zur Verfügung stehen. So können sich die „Wiederholungstäter“ und erstmalige Teilnehmer auf interessante Stunden auf der Tanzfläche freuen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Trainern und den Vereinen bedanken. Ohne ihren Einsatz ist die Durchführung der Lehrgänge nicht möglich. Ich freue mich auch 2010 auf eine weitere Zusammenarbeit. Das Jahr 2009 konnte für den Bezirk Niederrhein wieder mit einem Überschuss abgeschlossen werden.

Lehgangsmeldungen nimmt die TNW-Geschäftsstelle in schriftlicher Form oder per E-Mail über den Verein entgegen. Die Lehgangsgebühren werden auf das Konto des TNW überwiesen, das Anmeldeformular mit der Bankverbindung finden Sie im Internet. Anmeldeschluss für alle Lehrgänge ist 18 Tage vor Lehgangsbeginn. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, setzen Sie sich mit mir unter: [angelika.sturmeit@tnw.de](mailto:angelika.sturmeit@tnw.de) in Verbindung.

## **Bericht des 2. Vorsitzenden Bezirk Niederrhein**

In meiner Arbeit im Bezirk unterstütze ich den Vorsitzenden Heinz van der Sanden bei seinen Tätigkeiten, soweit es benötigt wird. Mein Schwerpunkt besteht in der Pressearbeit in den Bereichen TMU und bei TNW online, dessen Redaktion ich annehme. Wie in den Jahren zuvor wurde die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Bezirk ausgebaut. Die Kontakte zu Medien wurden weiter vertieft.

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

## **Bericht Breitensportwart**

Aus den Vereinen des Bezirks wurden genauso wie in der Vergangenheit so gut wie keine Vorschläge, Probleme oder Anfragen an den Bezirksbreitensportwart herangetragen. Hier stellt sich nun die Frage, ob die Vereine evtl. keine Breitensportabteilung/Breitensportaktivitäten oder einfach kein Interesse an einer Kooperation haben. Doch dieses soll durch den Arbeitskreis Breitensport abgeschafft werden. Für das Jahr 2010 würde ich mir als Bezirksbreitensportwart mehr Feedback aus den Bezirksvereinen wünschen, damit ich meine Arbeit effizienter und sinnvoller erfüllen kann.

*Der Vorstand des Bezirkes Niederrhein*

## **Bericht des Bezirkes Westfalen**

Als wir 2003 begannen, unsere Vorstandssitzungen in die verschiedenen Regierungsbezirke zu legen, wollten wir die Nähe zu den Clubs in erster Linie verstärken. Dies ist uns durchaus in den letzten Jahren gelungen. Die Resonanz war zufriedenstellend und Verbesserungen für die kommenden Jahre sind angedacht bzw. in der Durchführung anders aufgestellt. So wollen wir die Idee – vom TTC Rot-Weiß-Silber aus Bochum kommend – aufgreifen, mehr Zeit für den Informationsaustausch untereinander einzuplanen und nicht durch Vorstandssitzungen diese Zeit zu kappen. Wie letztlich diese „Nähe“ zu den Clubs von uns genannt wird, steht noch nicht fest. Bochum meint, „Stammtisch“ (der regionalen Clubs) sei geeignet, weil damit möglicherweise etwas Regelmäßiges entstehen könnte.

54

Anregungen aus der im September stattgefundenen „kleinen HAS-Sitzung“ in Duisburg haben wir aufgegriffen und werden weiter behandelt, bzw. führen zu weiteren Diskussionen und somit auch zu entsprechenden Ergebnissen.

Der inzwischen gut etablierte „Kids- und Newcomer-Pokal“ wurde am 7. Juni 2009 in Bocholt durch die TSA des TSV Bocholt ausgerichtet. Es zeigt sich, dass nach dem Anfang in Borken auch andere Vereine die Ausrichtung wollen und so soll es in den nächsten Jahren weitergehen.

Die Aktiven aus Westfalen waren 2009 sportlich erfolgreich; 21 Landesmeister stellte der Bezirk. Sie kamen aus den Clubs TSC Dortmund, TSC Blau-Weiß Paderborn, Grün-Gold TTC Herford, Ems-Casino Blau-Gold Greven, TTC Rot-Weiß-Silber, Ruhr Casino, TSC Allianz (alle Bochum), Sport Union Annen, TSC Borken Rot-Weiß, TSZ Bocholt, Der Ring Rheine, TSC Ibbenbüren und TSG Blau-Gold Siegen. Weiter gab es 20 Mal den zweiten und 25 Mal den dritten Platz auf Landesmeisterschaften des TNW zu feiern. Wir sind stolz auf solche Ergebnisse und wünschen uns, dass dies auch alles „Meister der Zukunft“ werden.

Auch 2009 wurden Ehrungen für langjährige Mitglieder von Clubvorständen vorgenommen. Immerhin wurden zwei Mal die „goldene Ehrennadel“, zwei Mal die „silberne Ehrennadel“ und sieben Mal die „bronzene Ehrennadel“ vom TNW vergeben. Es zeigt, dass es noch Menschen gibt, die langjährig bereit sind, in ehrenamtlichen Tätigkeiten Verantwortung zu übernehmen und sich für die Belange der Vereinsmitglieder einzusetzen. Sicher wird es 2010 weitergehen; darum allen Tanzsportlern und Funktionären innerhalb des TNW alles Gute.

*Der Vorstand des Bezirkes Westfalen*

**NORDRHEIN – WESTFÄLISCHER  
ROCK´N´ROLL – VERBAND E.V.  
NWRRV**



16.04.2010

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Tänzer,**

für den Nordrhein-Westfälischen Rock´n´Roll Verband stand das Jahr 2009 im Zeichen des 25-jährigen Bestehens des Verbandes. Dieses wurde am 28.11.2009, an dem Gründungsort in Siegburg, im Rahmen eines großen Sportturniers entsprechend gefeiert.

In diesen 25 Jahren haben viele Tänzerinnen und Tänzer eine Vielzahl an Erfolgen aufzuweisen. Wir haben Weltmeister im Rock´n´Roll Einzel, Formation und Boogie Woogie gestellt sowie diverse Europameister und Deutsche Meister. Nicht zu vergessen die Vielzahl an ehrenamtlichen Mitgliedern, die in dieser Zeit als Trainer, Wertungsrichter, Turnierleiter und Funktionäre tätig waren.

Das Jahr 2009 ging mit guten bis sehr guten Ergebnissen zu Ende. Bei dem wohl wichtigsten Turnier, der Deutschen Meisterschaft am 17.10.2009 in Lörrach, belegten vier Paare aus Nordrhein-Westfalen Endrundenplätze:

**A-Klasse:**

4. Sara Bohemann/Johannes Kattanek, Rot-Weiß-Silber Bochum

**Junioren:**

5. Gisa Roth/Marco Stefano Giordano, TuS v. 1865 Hilchenbach

6. Serena Nicosia/Niklas Fries, RRC Teddybears Iserlohn

**Schüler:**

7. Mandy und Tobias Weise, RRC Teddybears Iserlohn

Die Ergebnisse der regionalen Meisterschaften sind jedoch genauso erwähnenswert.

**Süddeutsche Meisterschaft vom 02.05.2009**

**Junioren:**

3. Gisa Roth/Marco Stefano Giordano, TuS v. 1865 Hilchenbach

**Schüler:**

8. Mandy und Tobias Weise, RRC Teddybears Iserlohn

**Norddeutsche Meisterschaft vom 06.06.2009**

**A-Klasse:**

3. Sara Bohemann/Johannes Kattanek, Rot Weiß Silber Bochum

**Junioren:**

5. Gisa Roth/Marco Stefano Giordano, TuS v. 1865 Hilchenbach

6. Serena Nicosia/Niklas Fries, RRC Teddybears Iserlohn

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

## **Deutschland-Cup vom 20.06.2009**

### **A-Klasse:**

1. Sara Bohemann/Johannes Kattanek, Rot-Weiß-Silber Bochum

### **Junioren:**

6. Serena Nicosia/Niklas Fries, RRC Teddybears Iserlohn

Im Formationsbereich wurden die Ergebnisse vom letzten Jahr eindrucksvoll bestätigt.

## **NDM in Flensburg**

1. Jugendformationen durch „2 Fast 4 U 2“ aus Iserlohn

## **Deutsche Meisterschaft in Hammeln**

1. Freedance Formationen „2male4you“ aus Iserlohn

1. Jugendformationen durch „2 Fast 4 U 2“ aus Iserlohn

2. Quartettformationen „Quibbles“ aus Xanten

3. Boogie Woogie Masters „Back Beat Boogies“ aus Solingen

## 56

Um diese Erfolge verbuchen zu können, wurden 2009 viele interne Lehrgänge durchgeführt. Kaderlehrgänge, Trainer-Assistenten- und Jugend-Betreuer-Lehrgänge, wurden trotz der knappen Mittel wieder vom Nordrhein-Westfälischen Rock'n'Roll-Verband ausgerichtet.

Der Hauptarbeitsbereich in Sachen Rock'n'Roll und Swing Dance bleibt für den Vorstand die Breitensportförderung! Viele Vereine helfen mit Breitensportwettbewerben, eine Plattform für die „große Masse“ zu schaffen. Viele reine Mädchentanzpaare haben hier auch die Möglichkeit, sich sportlich zu messen.

Die soziale Verantwortung haben wir und unsere Vereine nicht vergessen. So konnte im Rahmen der 4 Anno Cup Breitensportturniere für die Aktion Lichtblicke, die Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern in NRW unterstützt, insgesamt 1360,58 Euro übergeben werden. Nochmals herzlichen Dank an alle, die gespendet haben.

Wir hoffen auch für die Zukunft auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit und würden Fördergelder, die uns weitere Maßnahmen für unsere Jugend- und Breitensporttänzer ermöglichen, sehr begrüßen.

**Hans Josef Klein**

Präsident NWRRV

**Ralph Decker**

Vizepräsident NWRRV

## Großvereine im TNW

VEREIN	MITGLIEDER
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen	887
1. Tanzsport-Club Emsdetten young & old	744
TSG Leverkusen	725
TSC Rheindahlen	703
TSC Brühl im BTV 1879	609
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	608
Tanzsportclub Ibbenbüren	572
VTG Grün-Gold Recklinghausen	554
Die Residenz Münster	529
Boston-Club Düsseldorf	511
Tanzsportfreunde Dülmen	486
TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß	485
TSK Sankt Augustin	430
TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn	423
Tanz-Centrum Coesfeld	410
TSC Schwarz-Gelb Aachen	404
Tanzsportclub Dortmund	401
Tanzsportkreis Tönisvorst 86	394
TTC Rot-Gold Köln	387
TSC Schwarz-Silber Marl	379
TSC Borken Rot-Weiß	365
Tanzsportzentrum Paderborn	363
TSC Harmonie Gladbeck 1978	361
Tanzwerkstatt Simmerath	360
TSC Rot-Gold Neubeckum	359

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

## Haushaltsrahmenplan 2009 - 2011

### Einnahmen - Ideeller Bereich

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2009	HH - Plan 2010	Haushalts- rahmenplan 2009/2010	Haushalts- rahmenplan 2010/2011
2110	Echte Mitgliedsbeiträge Vereine	141.000,00 €	141.457,00 €	285.000,00 €	282.000,00 €
2115	Beiträge Persönliche Mitglieder	580,00 €	552,00 €	1.160,00 €	1.104,00 €
2300	Zuschuß LSB-Personalkosten	12.800,00 €	12.800,00 €	25.600,00 €	25.600,00 €
2301	Zuschuß LSB-Organisationsförderung	48.220,00 €	48.062,00 €	96.440,00 €	96.124,00 €
2305	Zuschuß LSB-Leistungssport	5.000,00 €	6.800,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
2320	Sonstige Zuschüsse	27.000,00 €	23.000,00 €	52.000,00 €	46.000,00 €
2400	Sonstige Einnahmen	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
2401	Sport € LM	6.000,00 €	3.000,00 €	15.000,00 €	6.000,00 €
2402	Sport € JMD		3.500,00 €		7.000,00 €
1000	Entnahme Verbandsvermögen	10.200,00 €	20.300,00 €	30.200,00 €	50.000,00 €
<b>Summe</b>		<b>251.300,00 €</b>	<b>259.971,00 €</b>	<b>516.400,00 €</b>	<b>524.828,00 €</b>

### Einnahmen - Spenden/Zinsen

58

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2009	HH - Plan 2010	Haushalts- rahmenplan 2009/2010	Haushalts- rahmenplan 2010/2011
3223	Erhaltene Spenden	2.500,00 €	700,00 €	5.000,00 €	1.400,00 €
2454	Zinserträge	5.000,00 €	4.500,00 €	10.000,00 €	9.000,00 €
<b>Summe</b>		<b>7.500,00 €</b>	<b>5.200,00 €</b>	<b>15.000,00 €</b>	<b>10.400,00 €</b>

### Einnahmen - Zweckbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2009	HH - Plan 2010	Haushalts- rahmenplan 2009/2010	Haushalts- rahmenplan 2010/2011
5005	Eintrittsgeld 7%				
5215	Zuschüsse DC				
5724	Stargelder Veranstaltungen	38.930,00 €	57.396,00 €	85.460,00 €	114.792,00 €
5020	Schautanzgebühren	900,00 €	900,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €
5021	DTSA	3.500,00 €	2.500,00 €	7.000,00 €	5.000,00 €
5700	Kombi Latein/Standard/JMD	29.000,00 €	29.000,00 €	61.000,00 €	58.000,00 €
5702	Lizenzwerb TR C, ÜL, TL	23.000,00 €	- €	46.000,00 €	17.000,00 €
5703	Lehrgänge Lizenzhalt	5.000,00 €	1.000,00 €	10.000,00 €	4.000,00 €
5705	Einnahmen Kader	2.500,00 €	2.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €
5707	Allgemeine Lehrgänge	10.000,00 €	8.000,00 €	20.000,00 €	16.000,00 €
5708	Einnahmen Lehrmittel	300,00 €	300,00 €	300,00 €	600,00 €
<b>Summe</b>		<b>113.130,00 €</b>	<b>101.096,00 €</b>	<b>236.560,00 €</b>	<b>221.192,00 €</b>

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

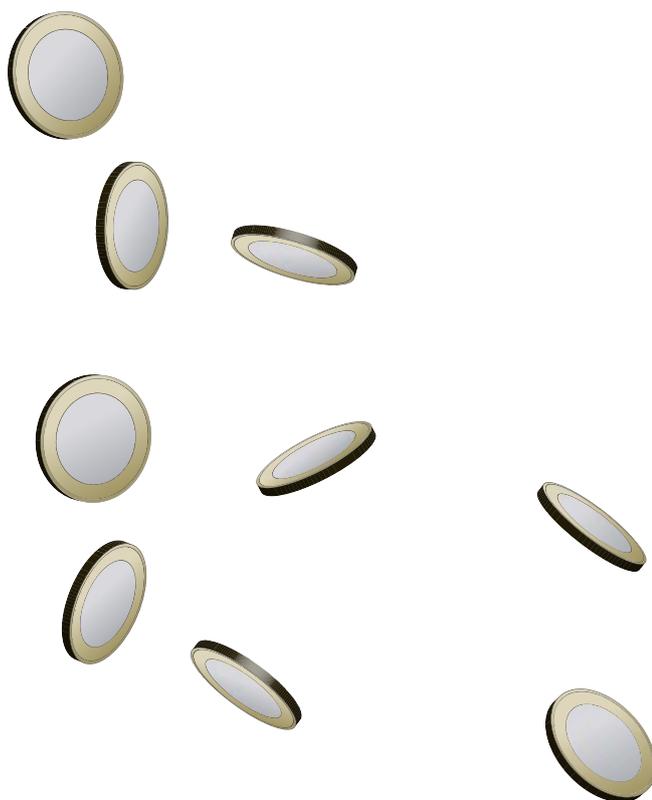
16.04.2010

## Einnahmen - Ertragssteuerpfl. wirtsch. Geschäftsbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2009	HH - Plan 2010	Haushalts- rahmenplan 2009/2010	Haushalts- rahmenplan 2010/2011
7801	Werbung DC 19%	8.300,00 €	4.165,00 €	16.600,00 €	8.330,00 €
7804	Werbung Internet 19%	5.300,00 €	500,00 €	10.600,00 €	1.000,00 €
7802	Standgebühren DC 19%	500,00 €	6.719,00 €	1.000,00 €	13.438,00 €
8004	Verkauf CD 19%	6.500,00 €	3.500,00 €	13.000,00 €	8.000,00 €
8005	Verkauf Bücher 7%	120,00 €	250,00 €	240,00 €	500,00 €
<b>Summe</b>		<b>20.720,00 €</b>	<b>15.134,00 €</b>	<b>41.440,00 €</b>	<b>31.268,00 €</b>

	HH - Plan 2009	HH - Plan 2010	HH-Rah. 09/10	HH-Rah. 10/11
Gesamt Einnahmen "Ideeller Bereich"	251.300,00 €	259.971,00 €	516.400,00 €	524.828,00 €
Gesamt Einnahmen "Spenden/Zinsen"	7.500,00 €	5.200,00 €	15.000,00 €	10.400,00 €
Gesamt Einnahmen "Zweckbetrieb"	113.130,00 €	101.096,00 €	236.560,00 €	221.192,00 €
Gesamt Einnahmen "Ertragssteuerpfl. Wirtsch. Geschäftsbetrieb"	20.720,00 €	15.134,00 €	41.440,00 €	31.268,00 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>392.650,00 €</b>	<b>381.401,00 €</b>	<b>809.400,00 €</b>	<b>787.688,00 €</b>

59



# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

## Ausgaben - Ideeller Bereich

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2009	HH - Plan 2010	Haushalts- rahmenplan 2009/2010	Haushalts- rahmenplan 2010/2011
2500	Abschreibung Anlagevermögen				
2501	Geringwertige Anlagegüter				
2503	Abschreibung Sammelposten GWG Afa (Abschreibung)	3.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
2551	Sonstige Lohnkosten				
2552	Gehälter				
2553	Abgeführte Lohnsteuer				
2555	Sozialversicherungsbeiträge Personalkosten	74.000,00 €	74.000,00 €	148.000,00 €	148.000,00 €
2560	Reisekosten	13.000,00 €	13.000,00 €	26.000,00 €	26.000,00 €
2580	Kosten Bezirk NR Verwaltung	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
2585	Kosten Bezirk MR Verwaltung	900,00 €	900,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €
2590	Kosten Bezirk WF Verwaltung	2.300,00 €	2.000,00 €	4.600,00 €	4.000,00 €
2661	Raummiete	4.100,00 €	4.300,00 €	8.200,00 €	8.600,00 €
2701	Büromaterial	4.500,00 €	4.000,00 €	9.000,00 €	8.000,00 €
2702	Porto	3.000,00 €	3.500,00 €	6.000,00 €	7.000,00 €
2703	Telefon, Telefax	5.000,00 €	4.500,00 €	10.000,00 €	9.000,00 €
2704	Urkunden, Medaillen	500,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €
2705	PC-Zubehör (Software)	1.500,00 €	1.000,00 €	3.000,00 €	1.500,00 €
2706	Reparatur Maschinen	1.500,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
2707	Druckkosten	2.500,00 €	2.500,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
2720	Buchführung, Beratungskosten	10.000,00 €	12.000,00 €	20.000,00 €	24.000,00 €
2730	Nebenkosten Geldverkehr	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2740	Sonstige Kosten	350,00 €	100,00 €	700,00 €	200,00 €
2752	Abgabe Fachverband	7.600,00 €	7.600,00 €	16.000,00 €	15.200,00 €
2753	Versicherungsbeitrag	3.500,00 €	3.000,00 €	7.000,00 €	6.000,00 €
2800	TNW-Verbandstag	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2801	DTV Verbandstag	- €	2.500,00 €	2.000,00 €	
2802	Geschenke, Jubiläen, Sportlerehrungen	700,00 €	500,00 €	1.400,00 €	1.000,00 €
2805	Spitzensport	27.000,00 €	27.000,00 €	55.000,00 €	54.000,00 €
2816	Öffentlichkeitsarbeit	15.500,00 €	15.000,00 €	31.000,00 €	30.000,00 €
2820	Schulsport	2.000,00 €	3.800,00 €	4.000,00 €	6.000,00 €
2830	Sport	5.000,00 €	5.500,00 €	10.000,00 €	11.000,00 €
2831	Lehre	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
2832	Breitensport	3.800,00 €	4.000,00 €	7.600,00 €	8.000,00 €
2833	JMD	3.000,00 €	2.000,00 €	6.000,00 €	4.000,00 €
2843	Fachw. SSK	1.000,00 €	1.500,00 €	2.000,00 €	3.000,00 €
2840	Gardetanz DVG	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2841	Gardetanz LKT	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2842	Rock´n Roll	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2843	Arbeitsgruppen TNW	3.500,00 €	1.000,00 €	5.500,00 €	1.000,00 €
2302	Organisationsförd. Jugend	16.500,00 €	16.500,00 €	33.000,00 €	33.000,00 €
2302	Verwaltung Jugend	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
	Umbau/Renovierung Geschäftsstelle TNW	10.200,00 €		10.200,00 €	
	„Projektplanungen „Zukunft Tanzsport“		1.500,00 €		3.986,00 €
3251	Gezahlte Spenden	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
<b>Summe</b>		<b>241.450,00 €</b>	<b>237.700,00 €</b>	<b>478.000,00 €</b>	<b>465.286,00 €</b>

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

## Ausgaben - Zweckbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2009	HH - Plan 2010	Haushalts- rahmenplan 2009/2010	Haushalts- rahmenplan 2010/2011
5280	Breitensportmaßnahmen/DTSA	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
5285 5289	Druckkosten DC etc. Kosten Veranstaltung Veranstaltungen	52.950,00 €	69.101,00 €	112.900,00 €	148.202,00 €
5815	Ausgaben Lehrmaterial	300,00 €	300,00 €	600,00 €	600,00 €
5820 5821	Honorare Nebenkosten Kombilehrgänge	27.000,00 €	27.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €
5822 5823	Honorare Nebenkosten Lizenzwerb	20.000,00 €	- €	40.000,00 €	22.000,00 €
5824 5825	Honorare Nebenkosten Lizenzhalt	2.000,00 €	1.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €
5828 5829	Honorare Nebenkosten Kadermaßnahmen/Jugendkader	34.000,00 €	34.000,00 €	70.000,00 €	68.000,00 €
5830 5831	Honorare Nebenkosten Sportförderlehrgänge	8.000,00 €	7.000,00 €	16.000,00 €	14.000,00 €
<b>Summe</b>		<b>146.250,00 €</b>	<b>140.401,00 €</b>	<b>301.500,00 €</b>	<b>315.802,00 €</b>

61

## Ausgaben - Ertragssteuerpfl. wirtsch. Geschäftsbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2009	HH - Plan 2010	Haushalts- rahmenplan 2009/2010	Haushalts- rahmenplan 2010/2011
8150	Verkauf CD	4.000,00 €	2.800,00 €	8.000,00 €	5.600,00 €
8151	Verkauf Bücher	950,00 €	500,00 €	1.900,00 €	1.000,00 €
<b>Summe</b>		<b>4.950,00 €</b>	<b>3.300,00 €</b>	<b>9.900,00 €</b>	<b>6.600,00 €</b>

	HH - Plan 2009	HH - Plan 2010	HH-Rah. 09/10	HH-Rah. 10/11
Gesamt Ausgaben "Ideeller Bereich"	241.450,00 €	237.700,00 €	478.000,00 €	465.286,00 €
Gesamt Ausgaben "Zweckbetrieb"	146.250,00 €	140.401,00 €	301.500,00 €	315.802,00 €
Gesamt Ausgaben "Ertragssteuerpfl. Wirtsch. Geschäftsbetr."	4.950,00 €	3.300,00 €	9.900,00 €	6.600,00 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>392.650,00 €</b>	<b>381.401,00 €</b>	<b>789.400,00 €</b>	<b>787.688,00 €</b>

# 54. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

## des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

16.04.2010

### Haushaltsplan der Tanzsportjugend

#### Einnahmen

a.o. Ertrag	- €
Spenden	- €
TNW - Zuschuss Verwaltung Jugend	3.500,00 €
Einnahmen Turniere und Veranstaltungen	10.000,00 €
TNW - Orga.-Zuschuss Sportförderung	16.500,00 €
Einnahmen TNW - Pokal Eintritt, 7% Ust	800,00 €
Einnahmen TNW - Pokal Bettenbelegung, 0% Ust	- €
Einnahmen TNW - Pokal Speisen/Getränke, 19% Ust	700,00 €
zentrale Lehrgänge	1.500,00 €
sonstige Einnahmen	800,00 €
<b>Summe</b>	<b>33.800,00 €</b>

62

#### Ausgaben

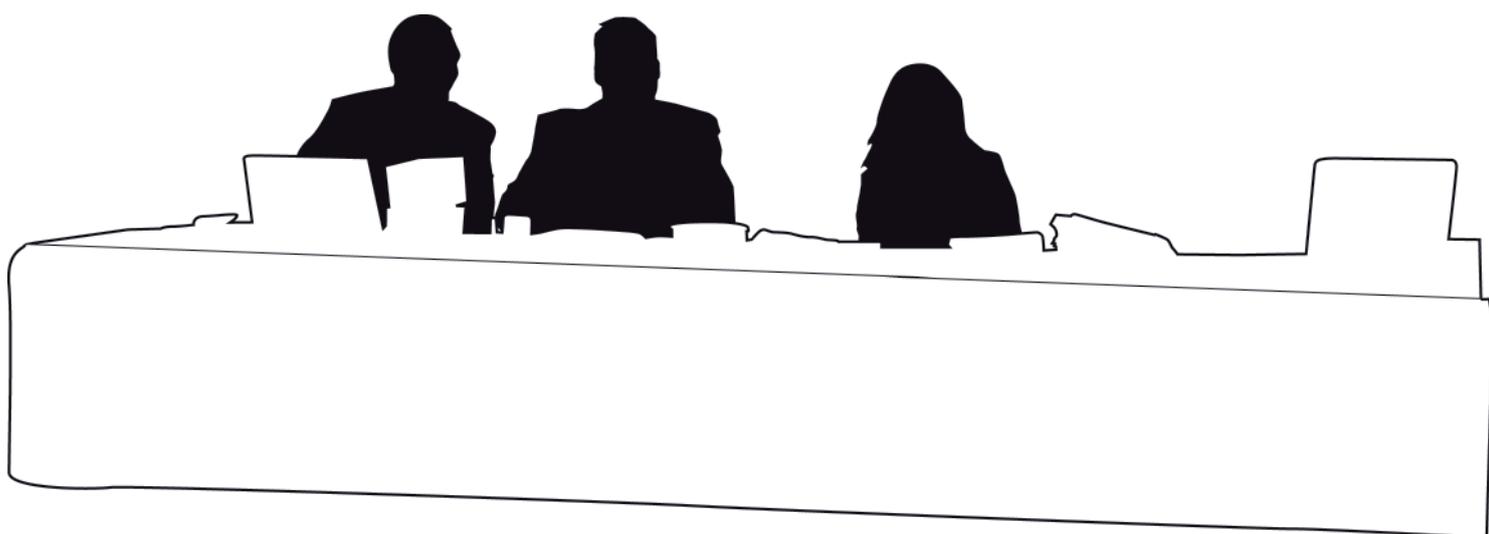
a.o. Aufwand	- €
Reisekosten	800,00 €
zentrale Lehrgänge	1.500,00 €
Turniere und Veranstaltungen	13.000,00 €
JV-Sitzungen / Klausurtagung / Jugenddelegiertenvers.	3.500,00 €
TNW - Pokal	3.500,00 €
Porto	50,00 €
Telefon / Telefax	600,00 €
Büromaterial	200,00 €
Druckkosten	1.000,00 €
Nebenkosten Geldverkehr	150,00 €
Spitzensport / Jugendförderung	6.500,00 €
Abschreibungen (inkl. GWG)	150,00 €
Abschlusskosten / Buchführung	2.500,00 €
sonstige Steuern, TNW-Pokal 7% Ust	100,00 €
sonstige Steuern, TNW-Pokal 19% Ust	250,00 €
sonstige Kosten	- €
<b>Summe</b>	<b>33.800,00 €</b>

in Abstimmung mit dem Präsidium  
Duisburg, 11. März 2010

## Lehrgangsrahmenplan 2011

Anzahl	Art	Einnahmen geschätzt in EUR	Ausgaben geschätzt in EUR
1	Kombinationslehrgang Latein	10.000	10.000
1	Kombinationslehrgang Standard	12.000	11.000
1	Kombinationslehrgang Breitensport/Turniereinsteiger	8.000	7.000
1	Lizenzwerb Wertungsrichter A	14.000	14.000
1	Turnierleiter Lizenzwerb	1.500	2.500
5	Turnierleiter Lizenzhalt	4.000	2.000
<b>Summe</b>		<b>49.500</b>	<b>46.500</b>

Sportförderlehrgänge (Lehrgänge ohne Lizenzhalt) werden zusätzlich geplant. Sie finden nur statt, wenn eine Kostendeckung gewährleistet ist.



Dipl. Fw/StB Sascha Horn

Robert-Perthel-Str. 45

50739 Köln

## **JAHRESABSCHLUSS**

**zum 31.12.2009**

**Stiftung Tanzsportförderung NRW**

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

Finanzamt: Duisburg-Süd

Steuernummer : 109/5852/0288

**Bescheinigung**

Vorstehender Jahresabschluss wurde von mir auf der Grundlage der von mir geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte des Auftraggebers

Stiftung Tanzsportförderung NRW

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand meines Auftrags.



(Unterschrift)

A K T I V A

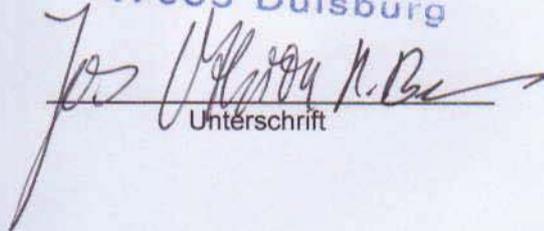
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Kasse, Bank	<u>56.875,95</u>	<u>56.875,95</u>	<u>55.425,72</u>
		<u><u>56.875,95</u></u>	<u><u>55.425,72</u></u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. <u>VEREINSVERMÖGEN</u></b>			
I. Kapital			
1. Rücklagen	55.128,22		53.681,68
II. Ergebnisvorräte			
1. Ergebnisvorräte allgemein	<u>1.450,23</u>		<u>1.446,54</u>
		<b>56.578,45</b>	55.128,22
<b>B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u></b>			
1. Sonstige Rückstellungen	<u>297,50</u>		<u>297,50</u>
		<b>297,50</b>	297,50
		<b><u>56.875,95</u></b>	<b><u>55.425,72</u></b>

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. VERMÖGENSVERWALTUNG</b>			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen			
Zins- und Kurserträge		1.801,63	1.896,45
Einnahmen gesamt		1.801,63	1.896,45
II. Ausgaben/Werbungskosten			
Sonstige Ausgaben		-351,40	-449,91
<b>GEWINN/VERLUST</b>			
<b>Vermögensverwaltung</b>		1.450,23	1.446,54
<b>VEREINSENERGEBNIS</b>		<u>1.450,23</u>	<u>1.446,54</u>

Tanzsportverband  
 Nordrhein-Westfalen  
 Friedrich-Alfred-Straße 28  
 47055 Duisburg

  
 Unterschrift

## AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>Kasse, Bank</b>		
0945 Bank Sparkasse Duisburg 4932	11.129,19	11.129,19
0950 Bank Sparkasse Duisburg 200415875	746,76	157,01
0957 Sparkasse Duisburg 3200320822	45.000,00	44.139,52
	<u>56.875,95</u>	<u>55.425,72</u>
Summe Aktiva	<u>56.875,95</u>	<u>55.425,72</u>

## PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>Rücklagen</b>		
1000 Stiftungsgrundkapital	51.129,19	51.129,19
1020 Sonstige Ergebnismrücklagen	<u>3.999,03</u>	<u>2.552,49</u>
	<u>55.128,22</u>	<u>53.681,68</u>
<b>Ergebnisvorträge allgemein</b>		
0000 Ergebnisvorträge allgemein	<u>1.450,23</u>	<u>1.446,54</u>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>		
1220 Sonstige Rückstellungen	<u>297,50</u>	<u>297,50</u>
Summe Passiva	<u>56.875,95</u>	<u>55.425,72</u>

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>Zins- und Kurserträge</b>		
4150 Zinserträge 0% USt	<u>1.801,63</u>	<u>1.896,45</u>
<b>Sonstige Ausgaben</b>		
4712 Nebenkosten des Geldverkehrs	-53,90	-53,45
4894 Steuerberatungskosten	<u>-297,50</u>	<u>-396,46</u>
	<u>-351,40</u>	<u>-449,91</u>
<b>VEREINSERGEBNIS</b>	<u>1.450,23</u>	<u>1.446,54</u>

Dipl. Fw/StB Sascha Horn

Robert-Perthel-Str. 45  
50739 Köln

# **J A H R E S A B S C H L U S S**

**zum 31.12.2009**

**Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V**

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

Finanzamt: Duisburg-Süd

Steuernummer : 109/5970/0332

**B I L A N Z** zum 31.12.2009

**Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V**

**Seite 2 von 15**

### **Bescheinigung**

Vorstehender Jahresabschluss wurde von mir auf der Grundlage der von mir geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte des Auftraggebers

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand meines Auftrags.



**B I L A N Z** zum 31.12.2009

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V

Seite 3 von 15

**A K T I V A**

	Euro	Geschäftsjahr Euro
<b>A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u></b>		
I. Sachanlagen		
Sonstige Anlagen und Ausstattung	<u>9.043,61</u>	<b>9.043,61</b>
<b>B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u></b>		
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	6.756,61	
II. Kasse, Bank	<u>202.458,77</u>	<b>209.215,38</b>
<b>C. <u>AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u></b>		<u><b>20,00</b></u>
		<u><u><b>218.278,99</b></u></u>

**B I L A N Z** zum 31.12.2009

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V

Seite 4 von 15

**P A S S I V A**

	Euro	Geschäftsjahr Euro
<b>A. <u>VEREINSVERMÖGEN</u></b>		
I. Vereinsvermögen		
1. Rücklagen	92.438,40	
II. Ergebnisvorträge		
1. Ergebnisvorträge allgemein	<u>21.161,37</u>	<b>113.599,77</b>
<b>B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u></b>		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>27.882,00</u>	<b>27.882,00</b>
<b>C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u></b>		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>76.797,22</u>	<b><u>76.797,22</u></b>
		<b><u><u>218.278,99</u></u></b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 31.12.2009**

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V

Seite 5 von 15

	Euro	Geschäftsjahr Euro
<b>A. <u>IDEELLER BEREICH</u></b>		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	140.599,41	
2. Zuschüsse	96.117,49	
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	<u>4.885,83</u>	<b>241.602,73</b>
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	-3.055,53	
2. Personalkosten	-72.751,66	
3. Reisekosten	-14.901,54	
4. Raumkosten	-6.496,12	
5. Übrige Ausgaben	<u>-114.459,12</u>	<b>-211.663,97</b>
<b><u>GEWINN/VERLUST</u></b> <b><u>ideeller Bereich</u></b>		<b>29.938,76</b>
<b>B. <u>ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN</u></b>		
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden		<b>1.260,63</b>
2. Nicht abziehbare Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden		<b>-350,00</b>
Ergebnis ideeller Bereich		<b>910,63</b>
<b><u>GEWINN/VERLUST</u></b> <b><u>ertragsteuerneutrale Posten</u></b>		<b>910,63</b>
<b>C. <u>VERMÖGENSVERWALTUNG</u></b>		
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge		<b>4.175,65</b>
Einnahmen gesamt		<b>4.175,65</b>
<b><u>GEWINN/VERLUST</u></b> <b><u>Vermögensverwaltung</u></b>		<b>4.175,65</b>
<b>D. <u>ZWECKBETRIEBE SPORT</u></b>		
I. Zweckbetriebe Sport 1 (Umsatzsteuerpflichtig)		
1. Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern		<b>27.091,02</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge aus Sonstigem		<b>449,09</b>
Einnahmen gesamt		<b>27.540,11</b>
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		<b>-57.274,97</b>
Ausgaben gesamt		<b>-57.274,97</b>
<b>GEWINN/VERLUST</b> Zweckbetriebe Sport 1		<b>-29.734,86</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 31.12.2009**

**Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V**

**Seite 6 von 15**

	Euro	Geschäftsjahr Euro
II. Zweckbetriebe Sport 2 (Umsatzsteuerfrei)		
1. Umsatzerlöse		
aus Sportunterricht (§ 4/22a UStG)	104.798,50	
aus Teilnehmergebühren bei sportlichen Veranstaltungen (§ 4/22b UStG)	30.251,00	
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>429,00</u>	<b>135.478,50</b>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-75,95
4. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-103.824,98	
Soziale Abgaben	<u>-29.463,68</u>	<b>-133.288,66</b>
Ausgaben gesamt		<b>-133.364,61</b>
GEWINN/VERLUST Zweckbetriebe Sport 2		<b>2.113,89</b>
<b><u>GEWINN/VERLUST</u></b> <b><u>Zweckbetriebe Sport</u></b>		<b>-27.620,97</b>
<b>E. <u>GESCHÄFTSBETRIEBE SPORT</u></b>		
I. Geschäftsbetrieb Nebentätigkeiten Sport		
1. Umsatzerlöse		
Kommerzielle Werbung		<b>12.431,89</b>
GEWINN/VERLUST Geschäftsbetrieb Nebentätigkeiten Sport		<b>12.431,89</b>
<b><u>GEWINN/VERLUST</u></b> <b><u>Geschäftsbetriebe Sport</u></b>		<b>12.431,89</b>
<b>F. <u>SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE</u></b>		
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse		<b>4.729,86</b>
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		<b>-3.404,45</b>
Ausgaben Zwischenergebnis		<b>-3.404,45</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<b>1.325,41</b>
GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe 1		<b>1.325,41</b>
<b><u>GEWINN/VERLUST</u></b> <b><u>Sonstige Geschäftsbetriebe</u></b>		<b>1.325,41</b>
<b><u>VEREINSEERGEBNIS</u></b>		<b><u>21.161,37</u></b>



*Joachim Marschke Klaus Biersack*

Unterschrift

## KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2009

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V

Seite 7 von 15

### AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro
<b>Sonstige Anlagen und Ausstattung</b>	
0415 Büroeinrichtung	5.684,61
0420 Sonst. Inventar Jugend	278,00
0476 Geringw. Wirtschaftsgüter >150-1000 Euro	<u>3.081,00</u>
	<u>9.043,61</u>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	
0725 Sonstige Forderungen	6.435,01
0726 DTV-Beitrag	180,60
0727 Forderungen Jugend	<u>141,00</u>
	<u>6.756,61</u>
<b>Kasse, Bank</b>	
0920 Hauptkasse GSt Duisburg	641,13
0925 Nebenkasse 1; Schatzmeister	283,21
0945 Bank Sparkasse Duisburg	3.140,97
0950 Bank Sparkasse Bonn	27.715,51
0951 Sparkasse Bonn DC	47.683,22
0956 Sparkasse Bonn Festgeldkonto	40.689,66
0957 Sparkasse Duisburg; Sparvertrag	81.964,55
0958 Sparkasse Bonn; Jugend	<u>340,52</u>
	<u>202.458,77</u>
<b>AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	
0990 Rechnungsabgrenzungsposten aktiv	<u>20,00</u>
Summe Aktiva	<u>218.278,99</u>

# KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2009

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V

Seite 8 von 15

## PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro
<b>Rücklagen</b>	
1000 Rücklagen	<u>92.438,40</u>
<b>Ergebnisvorträge allgemein</b>	
0000 Ergebnisvorträge allgemein	<u>21.161,37</u>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	
1220 Sonstige Rückstellungen	26.682,00
1221 Rückstellungen Jugend	<u>1.200,00</u>
	<u>27.882,00</u>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	
0775 Abziehbare Vorsteuer 7%	-483,13
0780 Abziehbare Vorsteuer 19%	-5.981,48
1801 Sonstige Verbindlichkeiten	63.077,47
1803 Sonstige Verbindlichkeiten; Jugend	7.403,56
1806 VZ Lehrgänge	6.160,00
1840 Umsatzsteuer	-204,44
1845 Umsatzsteuer 7%	2.056,61
1850 Umsatzsteuer 19%	3.227,20
1901 Umsatzsteuer nach § 13b UStG	678,30
1920 Umsatzsteuer laufendes Jahr	182,67
1921 Umsatzsteuervorauszahlungen	<u>680,46</u>
	<u>76.797,22</u>
 Summe Passiva	 <u>218.278,99</u>

**KONTENNACHWEIS zur GuV vom 01.01.2009 bis 31.12.2009****Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V****Seite 9 von 15**Geschäftsjahr  
Euro**Mitgliedsbeiträge**

2110	Echte Mitgliedsbeiträge bis 256 Euro	140.047,41
2115	Mitgliedsbeiträge persönliche Mitglieder	552,00
		<u>140.599,41</u>

**Zuschüsse**

2300	LSB Zuschuß Personalkosten	12.800,00
2301	LSB Zuschuß Organisationsförderung	48.647,00
2305	Zuschuss LSB-Leistungssport	6.000,00
2310	Sonstige Zuschüsse	28.670,49
		<u>96.117,49</u>

**Sonstige nicht steuerbare Einnahmen**

2400	Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	1.888,83
2401	Sport-Euro	2.997,00
		<u>4.885,83</u>

**Abschreibungen**

2500	Abschreibungen Anlagevermögen	-1.959,79
2501	Geringwertige Anlagegüter	-59,48
2503	Abschreibungen Sammelposten GWG	-889,26
2505	Abschreibungen Anlagevermögen; Jugend	-147,00
		<u>-3.055,53</u>

**Personalkosten**

2551	Sonstige Lohnkosten	-404,90
2552	Gehälter	-36.424,88
2553	Abgeführte Lohnsteuer	-10.431,67
2555	Sozialversicherungsbeiträge	-25.490,21
		<u>-72.751,66</u>

**Reisekosten**

2560	Reisekostenerstattungen	-12.003,58
2580	Kosten Bezirk NR	-364,17
2585	Kosten Bezirk MR	-684,78
2590	Kosten Bezirk WF	-1.849,01
		<u>-14.901,54</u>

**Raumkosten**

2661	Miete, Pacht	-3.996,12
2663	Raumnebenkosten	-2.500,00
		<u>-6.496,12</u>

	Geschäftsjahr Euro
<b>Übrige Ausgaben</b>	
2701 Büromaterial	-3.470,68
2702 Porto	-3.635,52
2703 Telefon, Telefax, Internet	-4.198,16
2704 Urkunden, Medaillen	-1.306,82
2705 PC-Zubehör, Lizenzen, Software	-373,96
2706 Reparaturen Maschinen	-1.397,39
2707 Druckkosten	-2.944,55
2720 Rechts- und Beratungskosten	-8.613,77
2730 Nebenkosten Geldverkehr	-1.019,46
2740 Sonstige Kosten	-69,12
2752 Abgaben Fachverband	-7.575,20
2753 Versicherungsbeiträge	-2.830,71
2800 Verbandstag	-2.039,88
2802 Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	-407,40
2805 Spitzensport	-25.900,00
2816 Öffentlichkeitsarbeit	-12.737,15
2820 Schulsport	-3.923,07
2830 Kosten Sport	-5.006,68
2831 Kosten Lehre	-3.321,41
2832 Kosten Breitensport	-3.086,03
2833 Kosten JMD	-1.683,17
2834 Kosten Frauen und Sozialwart/-in	-1.387,67
2840 Gardetanz DVG	-1.000,00
2841 Gardetanz LKT	-1.826,00
2842 Rock 'n Roll	-2.000,00
2843 Arbeitskreise	-1.229,47
2855 Reisekosten; Jugend	-672,31
2857 Porto; Jugend	-29,64
2858 Telefon; Jugend	-556,09
2859 Druckkosten; Jugend	-1.186,67
2860 JAS Vollversammlung, Sitzungen; Jugend	-3.096,11
2861 Sportförderung; Jugend	-3.320,00
2865 Buchführung/Beratungskosten; Jugend	-2.483,63
2870 Nebenkosten Geldverkehr; Jugend	-131,40
	<u>-114.459,12</u>
<b>Spenden</b>	
3220 Erhaltene Spenden/Zuwendungen	1.125,63
3223 Spenden DC	135,00
	<u>1.260,63</u>
<b>Gezahlte/hingegebene Spenden</b>	
3251 Gezahlte Spenden/Zuwendungen	<u>-350,00</u>
<b>Zins- und Kurserträge</b>	
4150 Zinserträge 0% USt	<u>4.175,65</u>
<b>aus Eintrittsgeldern</b>	
5005 Eintrittsgeld DC; 7% USt	22.324,77
5006 Programmheft DC; 7% USt	190,65
5010 Eintrittsgelder TNW-Pokal; Jugend; 7% US	433,64
5020 Schautanzgebühren 7% USt	1.009,62
5021 DTSA 7% USt	3.132,34
	<u>27.091,02</u>

**KONTENNACHWEIS zur GuV vom 01.01.2009 bis 31.12.2009****Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V****Seite 11 von 15**Geschäftsjahr  
Euro**aus Sonstigem**5275 Einnahmen aus Nebenleistungen 449,09**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**5285 Druckkosten DC -584,48  
5288 Kosten TNW-Pokal -4.002,46  
5289 Kosten Veranstaltungen (z.B. DC) -52.688,03  
-57.274,97**aus Sportunterricht  
(§ 4/22a UStG)**5700 Kombi-Lehrgänge; 0%USt 30.226,00  
5702 Lehrgänge Lizenzwerb; 0% USt 48.371,00  
5703 Lehrgänge Lizenzhalt; 0% USt 8.802,50  
5705 Kader; 0% USt 2.160,00  
5707 Sportförderlehrgänge; 0% USt 13.993,00  
5708 Lehrmittel; 0% USt 186,00  
5710 Zentrale Schulungen; Jugend; 0% USt 1.060,00  
104.798,50**aus Teilnehmergebühren bei sportlichen Veranstaltungen  
(§ 4/22b UStG)**5724 Startgelder DC; 0% USt 20.420,00  
5726 Turnierfahrten Jugend; 0% USt 9.831,00  
30.251,00**Sonstige betriebliche Erträge**5785 TNW Pokal 429,00**Aufwendungen für bezogene Leistungen**5815 Lehrmittel -75,95**Aufwendungen**5820 Honorare Kombilehrgänge -15.285,67  
5821 Nebenkosten Kombilehrgänge -10.652,35  
5822 Honorare Lehrgänge Lizenzwerb -32.162,04  
5823 Nebenkosten Lehrgänge Lizenzwerb -13.361,70  
5824 Honorare Lehrgänge Lizenzhalt -2.767,00  
5825 Nebenkosten Lehrgänge Lizenzhalt -512,93  
5828 Honorare Kader -11.864,29  
5829 Nebenkosten Kader -17.219,00  
-103.824,98

**KONTENNACHWEIS zur GuV vom 01.01.2009 bis 31.12.2009****Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V****Seite 12 von 15**Geschäftsjahr  
Euro**Aufwendungen**

5830 Honorare Sportförderlehrgänge	-11.348,19
5831 Nebenkosten Sportförderlehrgänge	-1.654,75
5835 Turnierfahrten Jugend	-15.288,62
5836 Schulungen Jugend	-1.172,12
	<u>-29.463,68</u>

**Kommerzielle Werbung**

7801 Werbung DC; 19% USt	6.500,00
7802 Werbung Internet; 19% USt	680,00
7803 Anzeigen Jugend; 19% USt	750,00
7804 Einnahmen Standgebühren DC 19% USt	4.501,89
	<u>12.431,89</u>

**Umsatzerlöse**

8004 Erlöse CD Verkäufe; 19% USt	3.845,80
8005 Erlöse Bücher Verkäufe 7% USt	533,64
8034 Erl.Speise/GetränkeTNW Pokal 19% USt	350,42
	<u>4.729,86</u>

**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**

8150 Wareneinkauf CD 19%VSt	-2.951,87
8151 Waren z.B. Bücher 7%VSt	-389,19
8152 Wareneinkauf TNW Pokal; 7% VorSt	-19,65
8154 Wareneinkauf TNW-Pokal; 19%VorSt	-43,74
	<u>-3.404,45</u>

VEREINERGEBNIS

21.161,37

**KONTENNACHWEIS zur GuV vom 01.01.2009 bis 31.12.2009**

**Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V**

**Seite 13 von 15**

Geschäftsjahr  
Euro

**Sonstige Forderungen**

Ausstehende Mitgliedsbeiträge	1.200,91
Schnieber	3,00
DTSA 2009	3.326,40
Casa Musica	919,75
O2	280,93
Gebühren Breitensportpass	35,00
Rückzahlung Paarförderung	500,00
Ricoh Gutschrift	169,02
	<u>6.435,01</u>

**Sonstige Forderungen: Jugend**

DTV	41,00
NTV	100,00
	<u>141,00</u>

Geschäftsjahr  
Euro

Sonstige Rückstellungen

Berufsgenossenschaft	400,00
DTSA	1.500,00
Kosten Jahresabschluss	3.782,00
Kosten Lehrgänge	13.500,00
Schulsport	2.500,00
Spitzensportförderung	5.000,00
	<u>26.682,00</u>

Rückstellungen: Jugend

Kosten Jahresabschluss	1.200,00
	<u>1.200,00</u>

Sonstige Verbindlichkeiten

Bähr	1,50
Beratungskosten	1.085,88
Berns	13,02
Bode	71,77
Diverse Vereine	4.363,00
Finanzamt Duisburg	785,75
Fußballverband NR	71,40
Hesse	25,62
Jung	34,65
LSB	55.630,85
Reichling	9,00
Schnieber	79,66
Souzonov	200,00
Stockhausen	14,95
Sträter	64,02
Tanzweltverlag	88,50
Telekom	45,51
TSC Dortmund	250,00
Van der Sanden	53,43
Vonthron	20,00
Westermann	116,46
Wolter	52,50
	<u>63.077,47</u>

**KONTENNACHWEIS zur GuV vom 01.01.2009 bis 31.12.2009**

**Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V**

**Seite 15 von 15**

Geschäftsjahr  
Euro

**Sonstige Verbindlichkeiten: Jugend**

Gina Palzer	69,31
M2 Media	103,00
BZ Sound	595,00
Beratungskosten	446,25
Gutscheine	<u>6.190,00</u>
	<u><u>7.403,56</u></u>





Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

**Termin für den 55. ordentlichen Verbandstag:  
Sonntag, 17.04.2011**